

Jahresbericht 2023



Inhalt

Vorwort des Kirchenpräsidenten	3
Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland	4
Verfassung	4
Organe	5
Überblick: Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland	6
Tätigkeitsbericht	8
Übersicht: Das Jahr 2023	8
Festgottesdienste	9
Gottesdienste und Angebote für besondere Zielgruppen	14
Pastoralreisen in betreute Gebiete	20
Öffentlichkeitsarbeit	27
Musik	28
Ökumene	29
Bautätigkeit	31
Kirchenverwaltung	39
Weltweite Aktivitäten	43
Vermögenssteuerung	48
Statistik	53
Finanzbericht	58
Aufwands- und Ertragsrechnung	60
Aufschlüsselung nach Tätigkeiten	62
Details und Erläuterungen	64
Bilanz	70
Entwicklung des Anlagevermögens	72
Prüfungshinweis und Bescheinigung	75

Hinweis: In einigen Tabellen werden die Beträge zur besseren Übersichtlichkeit in vollen Euro dargestellt. Durch Auf- und Abrundungen kann es in den Summen zu kleinen Abweichungen kommen.

Fragen zum Jahresbericht: info@nak-west.de

Vorwort des Kirchenpräsidenten

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2023 stand im Zeichen starker Bautätigkeit der Kirche. In der Pandemie waren viele Projekte liegengeblieben, so dass im vergangenen Jahr ein Neubauprojekt fertiggestellt werden konnte, zwei weitere sind noch im Bau.

Damit verbunden waren hohe Investitionen im Baubereich – jedoch nicht nur wegen der vielen Projekte, sondern auch durch enorme Preissteigerungen. In den letzten Jahren sind die Baukosten um etwa ein Drittel gestiegen. Ziel ist es, die langfristig bestandsicheren Standorte fit zu machen für die Zukunft.

Trotz der hohen Ausgaben erreichte die Neuapostolische Kirche Westdeutschland auch 2023 ein positives Jahresergebnis. Das freut mich und stimmt mich dankbar – insbesondere vor dem Hintergrund der immer noch starken Opferbereitschaft vieler Mitglieder, die die Arbeit der Kirche mit ihren Spenden unterstützen.

Kirchlich geprägt war 2023 durch einen Generationenwechsel im Kreis der Apostel unserer Gebietskirche. Im Verlauf des Jahres wurden mit Carsten Denker, René Follmann und

Gerd Kisselbach drei neue Apostel ordiniert, teils als Nachfolger für Ruhestandler, aber auch zur Verstärkung der seelsorgerischen Betreuung unserer Gemeinden.

2023 war auch das Jahr der Einführung der Frauenordination in unserer Kirche. Ein wichtiger Schritt, der zu Beginn hier und da noch von Skepsis begleitet wurde. Inzwischen, so mein Eindruck, gehören unsere ordinierten Schwestern fest in das Bild vieler Gemeinden. Darüber freue ich mich sehr und danke unseren Diakoninnen und Priesterinnen sehr für ihre Bereitschaft, Jesus Christus und ihrer Gemeinde zu dienen.

Gleichermaßen gilt mein Dank allen, die sich in der und für ihre Kirche einbringen, sei es durch zeitliches Engagement oder eine finanzielle Unterstützung mit Opfer oder Spende. Ich bin mir der hohen Verantwortung bewusst, die in uns als Apostel und Kirchenleitung gesetzt werden, mit den zur Verfügung gestellten Mitteln sorgsam umzugehen.

Im Juni 2024 hat unser Stammapostel in Rheinberg Bezirksapostel Rainer Storck in den Ruhestand



verabschiedet und mich als seinen Nachfolger beauftragt. Ich bin sehr dankbar für seinen Einsatz in den letzten zehn Jahren. Gern führe ich die Jahresberichte fort.

Auch mir ist es ein wichtiges Anliegen, unsere Kirche für künftige Herausforderungen sicher aufzustellen, um auch in Zukunft die seelsorgerische Betreuung der Mitglieder und die Verkündigung der frohen Botschaft gewährleisten zu können.

Herzliche Grüße

Stefan Pöschel
im Juli 2024

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche (NAK) ist eine weltweit tätige christliche Kirche. Sie ist mit über 300.000 Mitgliedern in Deutschland neben der Katholischen Kirche, der Evangelischen Kirche und den Orthodoxen Kirchen die viertgrößte christliche Kirche.

Die neuapostolischen Christen in Deutschland gehören einer der drei Gebietskirchen an. Zur Neuapostolischen Kirche Westdeutschland zählen die Gemeinden in den Bundesländern Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland sowie einige wenige Gemeinden in Bayern und Niedersachsen.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland arbeitet, wie in ihrer Verfassung niedergelegt, eng mit der weltweiten Neuapostolischen Kirche und deren Leiter, dem Stammpos-

tel, zusammen. Unter dem Dach der internationalen Kirche sind alle Gebietskirchen vereint und leben eine christliche Solidarität. Dazu gehören ein angemessener Finanzausgleich zur Unterstützung mittelschwacher Gebietskirchen, Umlagen zur Finanzierung gebietskirchenübergreifender Projekte sowie eine prozentuale Abgabe zum Unterhalt der Gesamtkirche. Die Versammlung der Bezirksapostel beschließt den jeweiligen Mitteleinsatz.

Rechtlich ist die Neuapostolische Kirche Westdeutschland selbstständig. Apostel leiten die Kirche geistlich und organisatorisch. In der Kirchenverwaltung bearbeiten die angestellten Mitarbeiter die anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland gewährleistet die Umsetzung der Vision und Mission der

Neuapostolischen Kirche. Alle Arbeiten sollen dazu dienen, dass das Evangelium verkündet werden kann und die Gläubigen auf die Wiederkunft Jesu Christi vorbereitet werden. Deshalb werden Gottesdienste gefeiert, Mitglieder und Interessierte seelsorgerisch begleitet und betreut. Das Zentrum des kirchlichen Lebens sind die Gemeinden. Viele Tausend Kirchenmitglieder engagieren sich ehrenamtlich in den seelsorgerischen und organisatorischen Aufgaben, beispielsweise in den Unterricht für Kinder und Jugendliche, bei der instrumentalen und chorischen Mitwirkung in den Gottesdiensten und in der Missionstätigkeit.

Die Verfassung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland ist über folgende Internetadresse einzusehen:
www.nak-west.de/kirche/verfassung



Landesversammlung 2023 in Oberhausen

Organe der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland hat drei Organe: den Stammapostel, den Landesvorstand und die Landesversammlung.

Der Stammapostel als internationaler Kirchenleiter beruft den Bezirksapostel (Kirchenpräsidenten) und ordiniert die Apostel. Der Bezirksapostel ist alleinvertretungsberechtigt, er vertritt die Kirche gerichtlich und außergerichtlich.

Der Landesvorstand setzt sich aus dem Bezirksapostel als Vorsitzenden sowie den Aposteln des Kirchengebiets zusammen. Die Mitglieder des Landesvorstands tragen gemäß Verfassung gemeinsam die Verantwortung für die administrative Leitung der Kirche. Der Landesvorstand stellt unter anderem

den Finanz- und Investitionsplan für das kommende Haushaltsjahr sowie den Jahresabschluss auf und erlässt Richtlinien.

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstands, den Bischöfen und den Bezirksvorstehern des Kirchengebiets der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Vorsitzender der Landesversammlung ist der Bezirksapostel. Die Landesversammlung hat das Recht und die Aufgabe, Vorschläge und Anträge hinsichtlich der kirchlichen Arbeit zu beraten und zur Bearbeitung an den Landesvorstand weiterzugeben. Weitere Aufgaben sind unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Landesvorstands.

Stammapostel



Jean-Luc Schneider

Landesvorstand



Stefan Pöschel
(Vorsitzender)



Carsten Denker



René Follmann



Gerd Kisselbach



Gert Opdenplatz



Dr. Franz-Wilhelm
Otten



Dr. Thorsten
Zisowski

Landesversammlung

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstands sowie den Bischöfen und Bezirksvorstehern des Kirchengebiets: Michael Block, Dr. Tobias Branz, Manfred Bruns, Eberhard Dodt, Michael Eberle, Ralf Ermisch, Ralf Flore, Gottfried Flügge, Thomas Fröhlich, Helmut Gaida, Raimund Gauert, Bernd Gessner, Dominik Götte, Günter Grams, Christopher Groß, Reiner Imhof, Peter Johanning, Thorsten Junk, Horst Knauf, Olaf Koch, Jürgen Kramer, Siegmeyer Meyer, Goran Milosevic, Steffen Möll, Michael Nehrke, Matthias Rauch, Jürgen Raudzus, Mario Rieth, Tobias Rother, Matthias Schäfer, Bernd Skoppek, Rainer Sommer, Holger Stramka, Dr. Pascal Strobel, Sascha Tümmeler, Stefan Weber, Klaus Dieter Weller, Markus Woeste, Jens Wojtusch und Holger Zimmermann.

Stand: 1. Juli 2024

Überblick: Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland

Gottesdienst und Seelsorge sind die zentralen Tätigkeitsfelder der Neuapostolischen Kirche, die ihren Mitgliedern sonntags und an einem Abend in der Woche Gottesdienste sowie eine individuelle seelsorgliche Betreuung bietet. In diesen Kernbereich „Gottesdienst und Seelsorge“ investiert die Kirche den größten Teil ihrer Mittel.

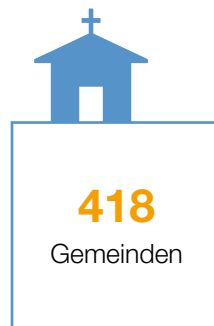
Die vielen Aktivitäten sind nur durch das ehrenamtliche Engagement der Kirchenmitglieder möglich. Die ehrenamtliche Mitarbeit hat damit in

der Neuapostolischen Kirche einen herausragenden und unverzichtbaren Stellenwert. Ohne diesen Einsatz könnte die Kirche ihre Aufgaben nicht erfüllen.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland betreut mit 3.559 Seelsorgern die etwa 104.045 Mitglieder. Viele Mitglieder gestalten das kirchliche Leben durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit im Bereich der Musik, in den zahlreichen Unterricht für Kinder, Veranstaltungen für Jugendliche, der Begleitung von

Senioren, der Öffentlichkeits- und Internetarbeit, der Abrechnung, der Kirchenreinigung und Gartenpflege, der technischen Betreuung und Datenverwaltung oder im Sanitätsdienst sowie in vielen anderen Tätigkeiten mit.

Da das ehrenamtliche Engagement nicht in den Ausgaben erfasst wird, geben die in diesem Jahresbericht genannten Summen kein vollständiges Bild der Aktivitäten in der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland wieder.



Stand: 31. Dezember 2023



Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Gesamtwiedergabezeit:
333.237 Stunden
 (13.885 Tage oder 38 Jahre)
 Die durchschnittliche Wiedergabezeit aller Videos lag bei über 20 Minuten.

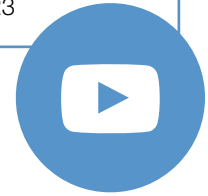
52 Prozent der Kanal-Zuschauer sind 65 Jahre oder älter, weitere **24** Prozent im Alter zwischen 55 und 64 Jahren.
6 Prozent der Zuschauer sind unter 34 Jahre alt.

Digitale Kirche: Videogottesdienste bei YouTube

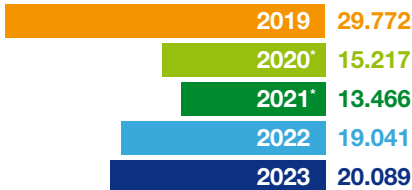
104 Regionale Videogottesdienste aus den Gemeinden (davon 58 aus Westdeutschland)

Seit Pfingsten 2023 senden die drei deutschen Gebietskirchen sonntags im Wechsel einen Videogottesdienst für die Öffentlichkeit. Gottesdienste in der Woche sendeten abwechselnd Westdeutschland und Nord- und Ostdeutschland.

Insgesamt **922.000** Videoaufrufe der Live-Übertragungen der Gottesdienste im Jahr 2023

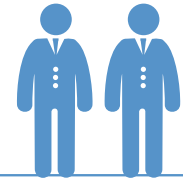


Gottesdienstbesuch am Sonntag (2019-2023)



* Durch die Corona-Pandemie sind die Zahlen nur bedingt vergleichbar

2023



210
 Amtsträger
 ordiniert

3 Apostel
 40 Priester
 167 Diakoninnen und Diakone



295
 getauft

378
 versiegelt

281
 konfirmiert



Teilnehmer Übertragungsgottesdienste

	Teilnehmer
7. April 2023 Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Nordhorn (Karfreitag)*	28.019
28. Mai 2023 Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Kapstadt/Südafrika (Pfingsten)*	22.649
30. Juli 2023 Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Neunkirchen	22.062
10. September 2023 Bezirksapostel Rainer Storck aus Essen-Altenessen (Zentralgottesdienst)	21.717
29. Oktober 2023 Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Soest	24.611

* Inklusive YouTube-Anschlüsse

Festgottesdienste

Jahresauftakt mit Bezirksapostel Storck in Bad Honnef

Die neuapostolischen Christen starteten am Sonntag, 1. Januar 2023 mit Gottesdiensten in das neue Jahr. Diese fanden in den Kirchengemeinden um 11 Uhr statt. Thema war das Jahresmotto des Stammapostels: "Mit Christus dienen und regieren".

Bezirksapostel Rainer Storck feierte diesen ersten Gottesdienst des Jahres mit den Gläubigen in der Gemeinde Bad Honnef. Den Gottesdiensten zu Neujahr lag weltweit das Bibelwort aus Offenbarung 20,6 zugrunde: „Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre.“

Überraschungsbesuch: Stammapostel in Wuppertal

Eigentlich sollte Bezirksapostel Storck den Gottesdienst am 22. Januar 2023 in der Gemeinde Wuppertal-Vohwinkel halten – doch überraschend schritt Stammapostel Schneider zum Altar.

Grundlage des Sonntagsgottesdiensts am 22. Januar 2023 war das Bibelwort aus Markus 6,41: „Und er nahm die fünf Brote und zwei Fische und sah auf zum Himmel, dankte und brach die Brote und gab sie den Jüngern, dass sie sie ihnen austeilten, und die zwei Fische teilte er unter sie alle.“ Der Stammapostel wies in der Predigt über das Speisungswunder auf die

Jahresmotto 2023

Ծառայել և թագավորել Քրիստոսի հետ
Met Christus dienen en regeren
Serving and reigning with Christ
Служить и править с Христом
Të shërbesh dhe të mbretërosh me Krishtin
Tarnauti ir valdyti su Kristumi

**Mit Christus dienen
und regieren**
Ar Kristu kalpot un valdīt
Servir et régner avec Christ
Հոմնապշրոտ ղա շմարտոտ շրնեղցետան շրտաղ
Υπηρετούμε και βασιλεύουμε μαζί με τον Χριστό
Servir e reinar com Cristo
Mesih'le Hizmet ve Hükmetmek



*Überraschungsbesuch von Stammapostel Schneider
in Wuppertal-Vohwinkel*



Stammapostel Schneider an Karfreitag in Nordhorn (Bezirk Münster)

Tatsache hin, dass die vorhandenen Ressourcen gereicht haben, alle zu sättigen. Das Verteilen sei der Schlüssel dazu gewesen.

Er dankte den Gläubigen dafür, nicht zu beanspruchen, dass ihr Opfer ausschließlich für die eigene Gemeinde verwendet werde. Nur durch das Verteilen der Mittel sei das Angebot von Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen weltweit in der heutigen Art und Weise möglich.

Stammapostel zu Karfreitag in Nordhorn

In der Karwoche besuchte Stammapostel Schneider den Nordwesten der Gebietskirche. Mit 500 Gläubigen aus dem Bezirk Münster feierte er einen Gottesdienst an Karfreitag, dem 7. April 2023 in Nordhorn. In der Predigt stellte er nicht das Leiden und Sterben Jesu in den Mittelpunkt, sondern die Liebe Gottes zu den Menschen.

Grundlage für den Gottesdienst war das Bibelwort aus Philipper 2,8: „Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.“

Der Stammapostel stellte in der Predigt klar: Weder Leid, Schmerzen und Tod noch die Fehlerlosigkeit Jesu seien entscheidend für die Wirksamkeit des Opfers gewesen, sondern allein der Gehorsam. „Er hat den Willen Gottes vollkommen erfüllt und die Liebe zu Gott und zu den Menschen gelebt.“





Ordination von Apostel Denker beim Gottesdienst des Stammapostels in Neunkirchen (Bezirk Saar-Pfalz)

Stammapostel in Neunkirchen

Am Sonntag, dem 30. Juli 2023 besuchte Stammapostel Jean-Luc Schneider seine Glaubensgeschwister im Bezirk Saar-Pfalz. Etwa 960 Gläubige aus den Gemeinden des Bezirks hatten sich zum Gottesdienst in der Gebläsehalle in Neunkirchen eingefunden.

Der Predigt legte der Stammapostel das Wort aus Markus 7,37 zugrunde: „Und sie wunderten sich

über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hören und die Sprachlosen reden.“

Im Gottesdienst ging es um Christus als den Vollkommenen, der alles wohl gemacht hat. So habe Jesus in vielfältigen Situationen die richtigen Entscheidungen getroffen, die besten Antworten gegeben und den besten Weg eingeschlagen, führte der Stammapostel aus: „Er war vollkommen im Gehorsam, brachte ein vollkommenes Opfer, sein Sieg

ist vollkommen“, so der Stammapostel. Deshalb könne Christus den Menschen auch vollkommene Erlösung sowie vollkommenes Heil schenken – für immer und auf ewig.

In diesem Gottesdienst ordinierte der Stammapostel mit Carsten Denker einen weiteren Apostel für Westdeutschland. Er folgte auf Apostel Stefan Pöschel im Bereich Nord, der sich nun als Bezirksapostelhilfe noch besser auf die künftigen Aufgaben vorbereiten und den Bezirksapostel entlasten kann.



Gruppenfoto der Apostel aus Westdeutschland im Sommer 2023



Zentralgottesdienst in Essen-Altenessen



Ruhesetzung von Bischof Karl-Erich Makulla

Zentralgottesdienst aus Essen

Der Zentralgottesdienst für das Jahr 2023 fand am 10. September statt. Bezirksapostel Rainer Storck ermunterte in der Predigt, Stärke aus der Gemeinschaft zu ziehen und sich mit Blick auf Christus nicht von der Gottlosigkeit dieser Welt demotivieren zu lassen.

Als Grundlage für den Gottesdienst hatte der Bezirksapostel Psalm 73,23.24 ausgewählt: „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst

mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“ In der Predigt erläuterte er den Kontext, in dem sich der Psalmsänger Asaf die Sinnfrage stellte. Der Anlass war die große Anzahl an Menschen, die sich nicht um Gott und seine Gebote kümmerten und denen es gut ging, ihm aber trotz seines Mühens um einen gottwohlgefälligen Wandel kein gutes Leben vergönnt war.

Die Gefahr, angesichts der aktuellen Zeitverhältnisse in eine Sinnkrise

des Glaubens zu geraten, lasse sich durch Hinwendung zur Gemeinschaft der Gläubigen bannen, so der Rat des Bezirksapostels.

Bischof Karl-Erich Makulla trat in diesem Gottesdienst in den Ruhestand. Als seinen Nachfolger im Bereich Nordost ernannte der Bezirksapostel den Bezirksältesten Olaf Koch.



Ernennung von Bischof Olaf Koch



Gruppenfoto der Apostel und Bischöfe aus Europa



Ordination der Apostel Follmann und Kisselbach beim Besuch des Stammapostels in Bad Sassendorf (Bezirk Paderborn)

Stammapostel in Bad Sassendorf

Den Gottesdienst mit Stammapostel Jean-Luc Schneider am Sonntag, 29. Oktober 2023, im Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf erlebten etwa 700 Gläubige aus dem Kirchenbezirk Paderborn vor Ort mit. Weitere viele Tausend Gläubige in vielen Gemeinden Westdeutschlands waren per Live-Übertragung angeschlossen.

Der Stammapostel verabschiedete Apostel Wolfgang Schug an diesem

Sonntag in den Ruhestand und ordinierte mit den Bischöfen René Follmann und Gerd Kisselbach zwei neue Apostel.

Grundlage für die Predigt des Stammapostels war das Bibelwort aus Galater 5,6: „Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.“ Ohne Zweifel hätte die Wiedergeburt aus Wasser und Geist entscheidende Bedeutung, um Heil zu erlangen. „Aber weder der Empfang der Sakramente noch die Ein-

haltung einer bestimmten Zahl von Vorschriften reichen aus, um errettet zu werden“, so der Stammapostel. Notwendig seien wahrhaftiger Glaube und Liebe.

Aus dem wahren Glauben erwachse die Liebe zu Gott mit dem Ziel, ewig bei ihm sein zu wollen. Diese Liebe zu Gott äußere sich in der tätigen Nächstenliebe.



Ruhesetzung von Apostel Wolfgang Schug



Apostel René Follmann (links) und Apostel Gerd Kisselbach

Gottesdienste und Angebote für besondere Zielgruppen

Gottesdienst zum Jahresauftakt für Jugendliche aus Wiesbaden

Der Gottesdienst zum Jahresauftakt für Jugendliche mit Bezirksapostel Storck fand am Sonntag, dem 15. Januar in Wiesbaden statt. 500 Jugendliche aus dem Bereich Süd vor Ort und viele weitere, die in Kirchen der Bezirke per Übertragung angeschossen waren, erlebten diesen Gottesdienst mit.

Grundlage für die Predigt war das Bibelwort aus Matthäus 5,9: „Selig sind, die Frieden stiften; denn sie

werden Gottes Kinder heißen.“ Damit erinnerte der Bezirksapostel an seinen Aufruf am Jungtag 2022, angesichts der vielen weltweiten Konflikte eine „Friedensbewegung“ zu initiieren.

Der Umgang in der Gesellschaft werde zusehends rauer, konstatierte er und mahnte, sorgfältig miteinander umzugehen und zu kommunizieren. Wer den Frieden aus Jesus Christus in sich selbst trage, könne ihn auch in seinem Umfeld ausstrahlen. „Je mehr Lichter des Friedens leuchten, desto eher ist es möglich, die Dunkelheit zurückzudrängen“, schloss der Bezirksapostel die Predigt.

Kleine Jugendtage in den Bereichen Nord, Nordwest und Ost

Die Apostel Stefan Pöschel und Carsten Denker waren am 17. September 2023 in der Gempt-Halle in Lengerich mit den jungen Gläubigen aus dem Arbeitsbereich Nord zusammengekommen. Der Tag stand unter dem Motto „together“. Dazu passte das Bibelwort aus Apostelgeschichte 2,44, das Apostel Pöschel dem Gottesdienst zugrunde legte: „Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam.“



Gottesdienst zum Jahresauftakt mit Bezirksapostel Storck in Wiesbaden



*Kleiner Jugendtag in Herne-Wanne-Eickel
(Bereich Nordwest)*



*Kleiner Jugendtag in Bad Sassendorf
(Bereich Ost)*

Am gleichen Tag kamen in Herne-Wanne-Eickel die jungen Gläubigen aus dem Bereich Nordwest zusammen. Sie erlebten einen Gottesdienst mit Apostel Thorsten Zisowski. Der Predigt legte er das Bibelwort aus Lukas 15,32 zugrunde: „Du solltest aber fröhlich und guten Mutes sein; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wieder gefunden.“

In seinen Ausführungen ging er auf die drei in diesem Kapitel genannten Gleichnisse „Vom verlorenen Schaf“, „Vom verlorenen Groschen“ und

„Vom verlorenen Sohn“ ein und resümierte: „Obwohl es Geschichten von Verlusten sind, erzählt Jesus im Kern jedoch Erfolgsgeschichten“. Die in den Gleichnissen beschriebene Wende habe sich durch jeweils ein besonderes Verhalten eingestellt.

Bereits am 3. September 2023 hatte Apostel Wolfgang Schug die Jugendlichen seines Arbeitsbereichs Ost nach Bad Sassendorf eingeladen. Im dortigen Tagungs- und Kongresszentrum stand die Begegnung der jungen Leute unter dem Motto „Gemeinsam zum Ziel – #füreinanderda“.

Zur Predigt verwendete der Apostel das Bibelwort aus Psalm 28,7: „Der Herr ist meine Stärke und mein Schild, auf ihn hofft mein Herz und mir ist geholfen. Nun ist mein Herz fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Lied.“



Kleiner Jugendtag in Lengerich (Bereich Nord)





Open-Air-Konzert des Youth Celebration Choir



Quiz mit den Aposteln

Jugendstunde mit dem Stammapostel

Anlässlich des Besuchs von Stammapostel Schneider in Neunkirchen im Juli 2023 hatten Jugendliche aus dem Bereich des Saarlands und aus Merlebach (Frankreich) sowie viele Sängerinnen und Sänger des Youth Celebration Choir ein Treffen mit dem internationalen Kirchenleiter und seinen Begleitern vorbereitet.

Dazu hatten sie sich am Samstag, dem 29. Juli 2023 rund um den „Konzertpavillon“ im Deutsch-Französischen Garten in Saarbrücken

versammelt und den Stammapostel sowie die Apostel aus Westdeutschland zu einer Jugendstunde eingeladen. Mit dabei waren auch die beiden „Gastapostel“ Anatolij Budnyk (Ukraine) und Matthias Pfützner (Österreich). Nach einem Quiz im ersten Teil und Fragen an die Apostel im zweiten Teil endete das Treffen mit einem Platzkonzert des Youth Celebration Choir im Konzertpavillon.

Gottesdienst für Hörgeschädigte in Paderborn

Am zweiten Maiwochenende 2023 beging die Hörgeschädigten-Ge-

meinde in Westdeutschland ihren 60. Geburtstag. Höhepunkt des Wochenendes war der Gottesdienst, den Bezirksapostel Storck am Sonntag, dem 14. Mai 2023 in der Gemeinde Paderborn (Bezirk Paderborn) mit den Gläubigen feierte. Dorthin waren auch Hörgeschädigte mit ihren Familien und Seelsorgern eingeladen.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand das Bild der Gemeinde als einem geistlichen Zuhause. Als Bibelwort dazu hatte der Bezirksapostel Johannes 14,16.17 ausgewählt: „Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen anderen Tröster ge-



Apostel Matthias Pfützner beantwortet Fragen der Jugendlichen





Gottesdienst für Hörgeschädigte in Paderborn



ben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.“ Jesus zeige mit diesen Worten die Zukunft der Gemeinde Christi auf, so vermittelte Bezirksapostel Storck einige Gedanken zu dem zitierten Text.

Das gelte auch für die Hörgeschädigten-Gemeinde. „Eure Gemeinde ist wertvoll für euch und ich beglückwünsche euch herzlich zu diesem Jubiläum.“

Gottesdienst für Bezirksvorsteher in Oberhausen

Anlässlich der Versammlung der Bezirksvorsteher waren die Leiter der Kirchenbezirke und ihre Stellvertreter am Sonntag, dem 23. August 2023 nach Oberhausen gekommen. Gemeinsam feierten sie mit dem Bezirksapostel sowie den Aposteln und Bischöfen einen Gottesdienst im Mehrzweckraum der Guten Hoffnung.

In diesem Gottesdienst ging es um die Stärke, die aus der Gewissheit komme, dass ein jeder an dem Platz wirke, wo Gott ihn haben wolle. Der Predigt legte Bezirksapostel Rainer Storck das Bibelwort aus Jesaja 12,2.3 zugrunde: „Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der Herr ist meine Stärke und mein Psalm und ist mein Heil. Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Brunnen des Heils.“



Gottesdienst anlässlich der Landesversammlung im Veranstaltungssaal in Oberhausen-Sterkrade



Gottesdienst und Vorträge am Vorstehertag in Wiesbaden



Vorstehertag in Wiesbaden

Zum zweiten Mal fand in der 2018 gegründeten Gebietskirche Westdeutschland ein zentraler Vorstehertag statt. Bezirksapostel Storck hatte die Leiter der Bezirke und Gemeinden sowie deren Vertreter dazu am Sonntag, dem 19. November 2023 nach Wiesbaden eingeladen. Über 480 Bezirks- und Gemeindevorsteher waren versammelt.

Der Bezirksapostel eröffnete den Tag mit einem Gottesdienst, in welchem er seinen Glaubensbrüdern zunächst für ihren Einsatz mit dem

Wort aus Philipper 1,3-5 dankte. „Ich danke meinem Gott, sooft ich euer gedenke – was ich allezeit tue in allen meinen Gebeten für euch alle, und ich tue das Gebet mit Freuden –, für eure Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tage an bis heute.“

Grundlage für die weitere Predigt war das Bibelwort aus Johannes 2,5: „Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut.“ Der Bezirksapostel ermunterte seine Mitarbeiter, sich bei allen Herausforderungen in der Gemeinde- und Bezirksleitung am Vorbild Jesu zu orientieren.

Der zweite Teil des Vorstehertags war angefüllt mit Vorträgen und Infos zu verschiedenen Themen. Der Bezirksapostel informierte beispielsweise über das für das Jahr 2024 geplante neue Seelsorgekonzept, Apostel Otten gab Impulse für eine zeitgerechte Jugendseelsorge.

Lehrkräftetage

In den Monaten August, September und Oktober 2023 fanden in den fünf Apostelbereichen Lehrkräftetage statt. Eingeladen waren Lehrkräfte aus allen kirchlichen Unterrichtsformen von der Vorsonntagsschule bis zum Konfirmandenunterricht.



Lehrkräftetag in Hilden



Lehrkräftetage in Senden



Jugendbeauftragte in Wuppertal



Alle fünf Tagungen hatten denselben Verlauf: Ein Anfangsimpuls durch Bischof Karl-Erich Makulla, Leiter der Koordinationsgruppe Kinderseelsorge (ab 10. September 2023 im Ruhestand), Vorstellung der zur Auswahl stehenden verschiedenen Workshops, gemeinsamer Austausch im Plenum und ein abschließender Gottesdienst.

Die Gottesdienste wurden durch die Apostel Carsten Denker, Gert Opdenplatz sowie die Bischöfe Manfred Bruns, Olaf Koch und Rainer Sommer geleitet. Insgesamt nahmen mehr als 500 Lehrkräfte das Fortbildungsprogramm an.

Tagung für Jugendbeauftragte

Über fünfzig Bezirksjugendbeauftragte folgten Anfang Februar 2023 der Einladung der Koordinationsgruppe Jugendseelsorge in das evangelische Tagungszentrum nach Wuppertal.

Nach der Begrüßung durch Apostel Franz-Wilhelm Otten am Samstagvormittag, dem 4. Februar 2023 stellten Mitglieder der Koordinati-

onsgruppe Jugend (KGJ) das neue Leitbild für die Jugendseelsorge vor. In verschiedenen Workshops beschäftigten sich die BJB mit den Herausforderungen einer zeitgemäßen Jugendseelsorge.

Am darauffolgenden Sonntag feierte Apostel Otten mit ihnen den Gottesdienst. Er diente mit dem Wort aus 1. Thessalonicher 1,2.3: „Wir danken Gott allezeit für euch alle und gedenken euer in unsern Gebeten und denken ohne Unterlass vor Gott, unserm Vater, an euer Werk im Glauben und an eure Arbeit in der Liebe und an eure Geduld in der Hoffnung auf unsern Herrn Jesus Christus.“

Tagung KG Kinderseelsorge

Am ersten Juni-Wochenende 2023 traf sich die Koordinationsgruppe (KG) Kinderseelsorge der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland im Verwaltungszentrum in Dortmund zu einer Arbeitstagung, in der zum einen der aktuelle Stand in der Kinderseelsorge resümiert und zum anderen Ideen für die Weiterentwicklung erarbeitet wurden.

Nach Begrüßung der Arbeitsgruppe durch Bischof Karl-Erich Makulla, Leiter der KG Kinderseelsorge, wendete sich Bezirksapostel Rainer Storck in einer Videobotschaft an seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er dankte ihnen für ihren engagierten Einsatz in der Seelsorgearbeit an Kindern und wünschte zur Tagung gutes Gelingen. Sein Grußwort fasste er zusammen mit einem Zitat aus dem 115. Psalm: „Der Herr segne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder!“ (Psalm 115,14)

Neben der Bewertung der bisherigen Aktivitäten in den Bereichen der Fachgruppen „Musizieren mit Kindern“, „Sonntagsschule, KiGo_6-9“, „Religions- und Konfirmandenunterrichte, KiGo_10-14“ und „Grundsätze religiöser Erziehung“ ging es vor allem auch um Wege, wie Eltern noch besser in die Unterstützung der Kinderseelsorge eingebunden werden und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fachgruppen gewonnen werden könnten.



Treffen der Bezirksämter in Pô (Burkina Faso)



Pastoralreisen in betreute Gebiete

Pastoralreisen nach Afrika

Burkina Faso, Niger und Gambia in Westafrika sowie zweimal Angola standen auf dem Reiseprogramm von Bezirksapostel Rainer Storck für das Jahr 2023.

Anfang Januar besuchte der Bezirksapostel gemeinsam mit Apostel Gert Opdenplatz die neuapostolischen Christen in Westafrika. Er führte dort drei Gottesdienste sowie jeweils Besprechungen mit den lei-

tenden Seelsorgern vor Ort durch. Erste Station dieser Reise war Burkina Faso. Dort hielt er am Freitag, dem 6. Januar einen Gottesdienst in der im Süden des Landes gelegenen Stadt Pô. Über 1.600 Gläubige hatten sich versammelt.

Am Samstag fand eine Versammlung der Bezirksämter aus dem Arbeitsbereich von Apostel Alphonse Traorè (Mali) und dem Arbeitsbereich von Apostel René Lompo (Teile von Burkina Faso) statt. 38 leitende Seelsorger nahmen daran teil. Seel-

sorgerische und administrative Themen standen auf dem Programm.

Nachmittags ging die Reise weiter nach Niamey, Hauptstadt von Niger, östlicher Nachbar von Burkina Faso. Dort hielt der Bezirksapostel am Sonntagmorgen vor 230 Teilnehmern den zweiten Gottesdienst dieser Reise in der Zentralkirche. Am Sonntagnachmittag hatten sich 16 Bezirksämter aus dem Niger und der Burkina-Faso-Provinz Tapoa in Niamey versammelt.





Der dritte Gottesdienst auf dieser Westafrikareise fand am Mittwoch, 13. Januar, in Soma statt. In der örtlichen Kirche hatten sich etwa 460 Gläubige versammelt. Anschließend kamen auch hier die Seelsorger aus der Region zusammen.

Eine weitere Afrikareise unternahm Bezirksapostel Storck Ende Juni/Anfang Juli nach Angola. Besonderer Anlass war das 40-jährige Jubiläum der Neuapostolischen Kirche in dem südwestafrikanischen Land. Am 28. Juni, dem Tag der Landung in Luanda, ging es nach administrativen Terminen am Morgen mittags

zur Gemeinde São Paulo im Nordosten der Stadt. Dort war in den letzten Monaten ein neues Kirchengebäude errichtet worden, das der Bezirksapostel besichtigte.

Am Nachmittag stand ein Gottesdienst in der Kirche der Gemeinde Fonte de Amor (Bezirk Luanda Viana Estalagem) auf dem Reiseprogramm. Dort hatten sich über 250 Gläubige sowie alle Apostel aus Angola und die Bischöfe aus dem Großraum Luanda eingefunden. In diesem Gottesdienst verabschiedete der Bezirksapostel drei Bischöfe in den Ruhestand und ernannte sieben neue Bischöfe

für verschiedene Apostelbereiche in Angola. Zudem beauftragte er einen Bezirksvorsteher.

Der 29. Juni 2023 war angefüllt mit einigen administrativen Tätigkeiten in der Verwaltung und der Generalversammlung der Kirche in Angola sowie von einer Besprechung mit allen Aposteln des Landes.

Zum ersten Juliwochenende waren zwei Gottesdienste mit Stammapostel Jean-Luc Schneider vorgesehen, der aus Anlass des Jubiläums seine Glaubensgeschwister in Angola besuchen wollte. Wegen einer kurz-



Gottesdienst in der Gemeinde Fonte de Amor (Angola)



Ernennung von drei neuen Bischöfen



Stammapostel Schneider beim Open-Air-Gottesdienst in Luanda (Angola)

fristigen Annullierung seines Flugs von Frankfurt nach Luanda konnte er den Gottesdienst am Samstag in Cabinda nicht halten und beauftragte Bezirksapostel Storck in seiner Vertretung den Gottesdienst am 1. Juli 2023 durchzuführen. In der Halle „Multiuso do Mbaca“ hatten sich 2.000 neuapostolische Christen versammelt, darunter 850 Kinder.

Gerade noch rechtzeitig konnte Stammapostel Schneider am frühen Sonntagmorgen in Luanda landen und den geplanten Gottesdienst für Entschlafene mit den Gläubigen feiern. Über 13.000 Gläubige hatten

sich dazu im Stadion „22 de Junho“ in Luanda versammelt. In diesem Gottesdienst ordinierte er mit Bischof Ricardo Kiaku Simão (36) einen 18. Apostel für Angola. Er folgt auf Apostel João Vasco Tekamona, der im April verstorben war.

Zum Abschluss des 40-jährigen Bestehens der Neuapostolischen Kirche in Angola besuchte Bezirksapostel Storck im Dezember 2023 noch einmal die Gläubigen. Am Mittwoch, dem 13. Dezember 2023 weihte er das neue Kirchengebäude der Gemeinde „Kilometer 42 II“ in einem der Außenbezirke der Hauptstadt

Luanda. 442 Gläubige hatten sich morgens um 10 Uhr dort zum Gottesdienst versammelt. Am Freitag kamen Bischöfe sowie Bezirks- und Gemeindevorsteher zu einem Seminar in die Zentralkirche nach Palanca. 67 Seelsorger nahmen teil. Am folgenden Samstag feierte der Bezirksapostel mit 650 Gläubigen einen Gottesdienst für Amtsträger und ihre Frauen. In diesem verabschiedete er im Auftrag des Stammapostels Apostel Zé Nsusu Pemppele in den Ruhestand. Dieser diente 33 Jahre als Seelsorger in der Kirche, davon 15 Jahre im Apostelamt.



Gottesdienst in der Gemeinde Kilometer 42 II (Angola)



Konzert zum Abschluss des Jubiläumsjahrs in Palanca



Gottesdienst in Osttimor



Der Besuch des Bezirksapostels endete am Sonntag mit einem Gottesdienst für Jugendliche. Dazu hatten sich über 2.750 junge Gläubige aus dem Großbereich Palanca rund um die Kirche Zango III versammelt. Die meisten fanden unter großen Zelten Platz.

Weitere Reisen

Neukaledonien und Osttimor besuchte Bezirksapostel Rainer Storck auf seiner Reise in den Pazifik im Februar 2023. Die Neuapostolische Kirche zählt in Neukaledonien zwei Gemeinden mit 79 Mitgliedern. Die-

se werden von drei Amtsträgern betreut. Zuständiger Apostel ist Jeannot Leibfried (Frankreich), der den Bezirksapostel auf der Reise begleitete und auch als Dolmetscher fungierte.

Neben Besprechungen mit den vor Ort verantwortlichen Seelsorgern bildete der Gottesdienst, den der Bezirksapostel am Sonntagmorgen, dem 12. Februar 2023 in der Kirche in Nouméa hielt, den Höhepunkt seiner Reise in dieses Land. 26 Gläubige nahmen an dem Gottesdienst teil.

Am Sonntagnachmittag setzte der Bezirksapostel seine Reise nach Osttimor fort, wo er am Montagmorgen, 13. Februar 2023, eintraf. Zwei Gottesdienste feierte der Bezirksapostel während seines Aufenthalts in Dili. In der Kirche in Behau hatten sich am Dienstag, 14. Februar 2023, über 260 Teilnehmer versammelt. Am Abend stand ein weiterer Gottesdienst in der Gemeinde Bairro Pité an. An diesem nahmen 144 Gläubige teil. Neben den Gottesdiensten stand eine Ämterversammlung und die Generalversammlung für die Neuapostolische Kirche Osttimor auf dem Reiseprogramm.



Besuch auf den Kapverdischen Inseln im Februar 2023





Besuch des Stammapostels in Praia (Kapverdische Inseln)

Noch im Februar 2023 stand der Besuch von Stammapostel Jean-Luc Schneider auf den Kapverdischen Inseln an, bei dem ihn Bezirksapostel Rainer Storck begleitete. Während seines Aufenthalts in Praia, der Hauptstadt der Inselgruppe, hielt er zwei Gottesdienste.

Der Gottesdienst am Samstag, 25. Februar 2023, in der Gemeinde Achado Mato war insbesondere den Amtsträgern gewidmet. Der Gottesdienst am Sonntag, 26. Februar, in der Zentralkirche von Fazenda wurde vom Landesfernsehen übertragen. In diesem trat Apostel Antonio de Jesus Rocha Semedo nach 33 Jahren Dienst im Apostelamt in den Ruhestand. Insgesamt wirkte er 38 Jahre als Amtsträger.

Auf seiner Reise zu den Kapverden hatte Bezirksapostel Rainer Storck einen Zwischenstopp in Portugal eingelegt. Dort hielt er am Mittwochabend, 22. Februar 2023, einen Gottesdienst in der im Süden Lissabons liegenden Gemeinde Corroios, wo sich 67 Gläubige versammelt hatten. Am folgenden Tag ging es nach Portimão, wo am Abend ein weiterer Gottesdienst stattfand. Hier

hatten sich 42 Gläubige zum Gottesdienst versammelt.

Griechenland, Türkei und Zypern

Palmsonntag 2023 fand mit Stammapostel Jean-Luc Schneider ein Gottesdienst in Griechenland statt. Diesen hielt er am 2. April 2023 in der örtlichen neuapostolischen Kirche in Athen. Im Anschluss reiste er weiter in die Türkei. Dort stand am Montagabend, 3. April 2023, ein Gottesdienst in Istanbul an. Dieser fand in der armenisch-evangelischen Kirche statt, in

der sich die neuapostolische Gemeinde normalerweise in einem gemieteten Raum im Untergeschoss des Gebäudes versammelt. Angesichts des hohen Besuchs stellte die christliche Gemeinde ihren Hauptsaal für den Gottesdienst zur Verfügung. An dem Gottesdienst nahmen 93 Gläubige teil, darunter 20 Gäste.

Vor dem Gottesdienst trafen sich der Stammapostel und seine Begleiter mit Opfern des verheerenden Erdbebens im Südosten der Türkei. Bei der Katastrophe am 6. Februar 2023 verloren über 50.000 Men-



Besuch der Akropolis beim Besuch des Stammapostels in Athen



Apostel Denker in Griechenland



Gottesdienst in Athen (Griechenland)

schen in der Grenzregion zu Syrien ihr Leben. Die Stadt Antakya, in der es auch eine neuapostolische Gemeinde gibt, wurde dabei fast vollständig zerstört, das örtliche neuapostolische Kirchengebäude schwer beschädigt.

Ende September besuchte Bezirksapostel Storck die neuapostolischen Christen in Griechenland und auf Zypern. In seiner Begleitung war der im Sommer neu ordinierte Apostel Carsten Denker. Er übernimmt die Verantwortung in einigen Ländern im Mittelmeerraum. Am Samstagmorgen, dem 30. September 2023 hatten sich 22 Gläubige zum Gottesdienst in der Neuapostolischen Kirche in Athen eingefunden.

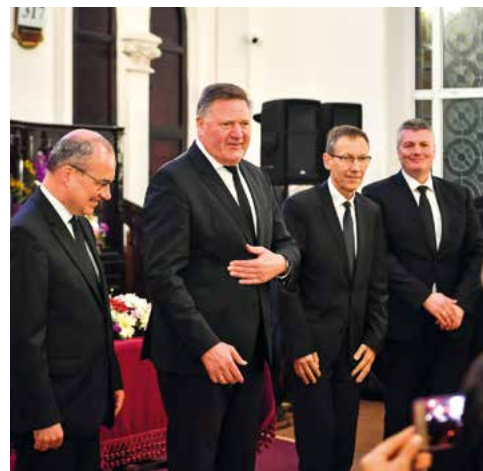
Nach dem Gottesdienst in Athen reisten der Bezirksapostel, Apostel Denker sowie Bischof Aramik weiter nach Zypern. Dort fand am Sonntagmorgen, dem 1. Oktober 2023 der Erntedankgottesdienst in Limassol statt. Den 26 Teilnehmern diente der Bezirksapostel auf Englisch. Mittags ging es für die Reisegruppe weiter mit einem Kleinbus zur Grenze zwischen Nord- und

Südzypern in Nikosia. Der Gottesdienst fand im türkischen Teil der geteilten Hauptstadt statt, an dem 60 Gläubige teilnahmen, darunter 21 Gäste. Der Bezirksapostel diente erneut auf Englisch und spendete einem Jugendlichen das Sakrament der Heiligen Versiegelung.

zur Grenze zwischen Nord- und



Gottesdienst in Istanbul (Türkei)





Beauftragung von zwei Bischöfen für die Niederlande

Niederlande, Luxemburg und Portugal

Am Sonntag, dem 11. Juni 2023 besuchte Bezirksapostel Storck die neuapostolischen Christen in den Niederlanden. Im Gottesdienst in Apeldoorn ernannte er mit Priester Reinier van Markus und Bezirks-evangelist Ino Plat zwei neue Bischöfe für die Gemeinden im Land.

Anlässlich des Besuchs von Bezirksapostel Rainer Storck in Luxemburg am 23. Juli 2023 wurden

für die neuapostolischen Gemeinden im Großherzogtum Luxemburg die liturgischen Texte für die Gottesdienste in einheimischer Sprache eingeführt. Zuvor hatten Einführungsveranstaltungen für die Amtsträger und Gemeindeglieder stattgefunden. Bislang wurde der trinitarische Eingang sowie die weiteren liturgischen Texte in Deutsch gesprochen. Dies hat sich jetzt geändert. Predigt und Gebete wurden allerdings schon seit den 1990er-Jahren im Land in der Muttersprache gesprochen.

Zwei Gottesdienste feierte Stammapostel Jean-Luc Schneider am 4. und 5. November 2023 im Bezirk Süd der Gebietskirche Portugal. Am Samstag diente er den aktiven und im Ruhestand befindlichen Amtsträgern aus Portugal mit ihren Partnern in der Kirche in Aldeia de Palheiros. Am darauffolgenden Sonntag feierte der Stammapostel mit der Gemeinde in Portimão den letzten Gottesdienst für Entschlafene des Jahres 2023.



Besuch von Stammapostel Schneider in Portugal



Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit hat zwei wichtige Funktionen. Zum einen will sie in ihrer Außenwirkung die Neuapostolische Kirche im öffentlichen Leben mehr und mehr etablieren sowie ihre Stärken und Merkmale kommunizieren. Zum anderen wirkt sie nach innen, fördert die Identifikation der neuapostolischen Christen mit ihrer Kirche und ermutigt sie, ihren Glauben zu reflektieren sowie zu bekennen.

In den Bezirken arbeiten ehrenamtlich Beauftragte, die die Arbeit in den Gemeinden unterstützen. Ihre Aufgabe liegt insbesondere in der Koordination der Aktivitäten vor Ort sowie der regionalen Presse- und Medienarbeit.

Neben der Internetpräsenz der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland als einem Medium der Öffentlichkeitsarbeit finden sich vor fast allen Kirchen in Westdeutschland Schaukästen, in denen im monatlichen Wechsel mit einem Foto und einem Textimpuls öffentliche Aufmerksamkeit erreicht werden soll.

In einigen Bezirken beteiligen sich neuapostolische Autoren an Zeitungskolumnen als "Wort zum Sonntag", mit dem die örtlichen Geistlichen im Wechsel christliche Werte vermitteln.

Besondere Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit bildeten im Jahr 2023 der Erntedanktag mit einer aktuellen Forsa-Umfrage im Auftrag der Neuapostolischen Kirche „Wie dankbar sind die Deutschen?“ und einige Gemeindejubiläen.

So feierten die Gemeinden Wiesbaden (Bezirk Wiesbaden) und Dortmund-Hörde (Bezirk Dortmund) das 125-jährige Gemeindejubiläum, die Gemeinde Lauterbach (Bezirk Hersfeld-Lauterbach) beging ihr 100-jähriges. Tage der offenen Tür und Festgottesdienste erzeugten öffentliche Wahrnehmung. Vertreterinnen und Vertreter der Ortspolitik und der Kirchen am Ort überbrachten jeweils Grußworte.





Konzert des YCC



Musik

Im Jahr 2023 haben sich in den meisten Gemeinden und Bezirken die musikalischen Aktivitäten nach der Corona-Pandemie normalisiert. Es wird wieder in Chören gesungen, zusätzlich sind neue Projektchöre und Ensembles gegründet worden.

Singen und Musizieren ist wesentlicher Bestandteil einer anbetenden und lobenden Gemeinde. Zusätzlich wird durch die mit der Musik vermittelte Emotion, Seelsorge geleistet. Musik schafft auch eine Identifikation mit Kirche und Glaube.

Im Jahr 2023 wurden die musikalischen Fortbildungen das letzte Mal durch die „Musikwerkstatt“ entwickelt und durchgeführt. Es gab verschiedene Veranstaltungen zu den Themen Orgelspielen und Dirigieren. Ebenso wurden Chortage und Chorwochenenden angeboten.

Auch die vier großen Jugendensembles waren im Jahr 2023 aktiv. An den Konzerten und Proben wirkten etwa 900 Jugendliche mit.

Das Jugend-Sinfonieorchester Nordrhein-Westfalen (JSO) ist im September zum dritten Mal in die Schweiz gereist und hat dort gemeinsam mit dem Jugendorchester der NAK Schweiz ein Benefizkonzert in der Tonhalle Zürich gespielt.

Der Youth Celebration Choir (YCC) hat sein alljährliches Probenwochenende ebenfalls mit einem Benefizkonzert beendet. Die Spenden in Höhe von 2.100 Euro kamen der Initiative Jugend bewegt zugute. Das „Jugendorchester & Friends“ begeisterte im März mit einem Benefizkonzert. Die Einnahmen in Höhe von 5.360 Euro kommen der im Jahr 2025 geplanten Reise nach Kapstadt zugute.

Der Jugendkonzertchor hat ein offenes Meet&Sing veranstaltet und sich mit einem Probenwochenende auf das Benefizkonzert im Jahr 2024 vorbereitet.

Ab dem Jahr 2024 werden die musikalische Arbeit in der Gebietskirche sowie die musikalischen Fortbildungen zentral vom neu gegründeten Referat Kirchenmusik geplant und durchgeführt.



JSO-Konzert in der Tonhalle Zürich



Treffen der ACK-Delegierten in Frankfurt



Im Gespräch mit Dr. Verena Hammes (ACK Deutschland)

Ökumene

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) ruft seit 2004 die Christen in aller Welt dazu auf, den 21. September zu einem „Internationalen Tag des Gebets“ für den Frieden zu machen. Die Neuapostolische Kirche beteiligt sich seit 17 Jahren an diesem Aufruf. Dazu passend war Grundlage für die Wochentagsgottesdienste in der betreffenden Woche in den Gemeinden das Bibelwort aus Johannes 16,33: „Das habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“

In den Predigten wurde mit Blick auf den weltweit verbreiteten Unfrieden und die vielen Kriege thematisiert, wie wenig Menschen aufgrund ihrer sündhaften Natur in der Lage seien, bleibenden Frieden zu schaffen. Wer aber den von Christus angebotenen Frieden annimmt, könne selbst zum Friedensstifter werden. Solche vom Frieden erfüllte Menschen müssten nicht vor Angst vergehen, sondern könnten den Frieden aus Christus in ihrer Umgebung – in der Familie, in der Gemeinde, in der Nachbarschaft

und in der Gesellschaft – zu fördern helfen.

Die seit einigen Jahren bestehenden Kontakte mit den anderen Kirchen haben sich im Jahr 2023 weiter verfestigt und nehmen eine immer breiter gestreute Fortsetzung. An den Delegiertenversammlungen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Südwest (Rheinland-Pfalz und Saarland), Hessen-Rheinhessen und Nordrhein-Westfalen nehmen regelmäßig auch die Vertreter der Neuapostolischen Kirche teil. In allen drei regionalen ACK besitzt die Neuapostolische Kirche den Gaststatus. Anträge auf Vollmitgliedschaft sind inzwischen gestellt.

Von den 418 Gemeinden der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland sind inzwischen 152 Mitglieder in 47 örtlichen Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen.

Neue Möglichkeiten im ökumenischen Miteinander standen im Mittelpunkt von zwei Treffen in Frankfurt und Dortmund. Zu diesen hatte Bischof Johanning die Delegierten

eingeladen, die die Neuapostolische Kirche in den Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen auf Ortsebene vertreten.

Am Freitagabend, dem 15. September 2023 kamen in der Gemeinde Frankfurt-Nord die Delegierten aus dem Bereich ACK Hessen/Rheinhessen und ACK Südwest zusammen. Als Gast begrüßte Bischof Johanning die Geschäftsführerin der ACK Deutschland, Dr. Verena Hammes. Sie referierte über das Ökumene-Verständnis der Römisch-katholischen Kirche und aktuelle Entwicklungen im ökumenischen Bereich, beispielsweise die Vorbereitungen für die 1.700-Jahrfeier des Konzils von Nizäa im Jahr 2025.

Beim Treffen in Dortmund am 19. September 2023 kamen über 35 Delegierte und Ökumene-Delegierte im Feierraum der Kirchenverwaltung zusammen. Als Referent eingeladen war an diesem Abend Dr. Tim Lindfeld, stellvertretender Vorsitzender der ACK NRW und Ökumene-Beauftragter im Bistum Aachen.



Bischof Johanning beim Treffen in Dortmund



Treffen der ACK-Delegierten in der Kirchenverwaltung Dortmund

Am 26. Oktober 2023 fand in den Räumen der Kirchenverwaltung in Dortmund ein Kennenlern-Treffen der Kirchenleitung mit dem im November 2022 neu gewählten Vorstand der ACK NRW statt. Dr. Barbara Schwahn als neue Vorstandsvorsitzende mit Dr. Gero Waßweiler vom Vorstand der ACK NRW waren der Einladung gefolgt.

Vonseiten der Kirchenleitung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland nahmen Bezirksapostel Rainer Storck als Kirchenpräsident und sein designierter Nachfolger, Apostel Stefan Pöschel, teil.

Bischof Peter Johanning, Ökumenebeauftragter der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland, und die ACK-Delegierten der Neuapostolischen Kirche waren weitere Gesprächsteilnehmer. Neben der neuen Leitlinie zum ökumenischen Miteinander kam auch die Vorbereitung des Antrags der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland auf Vollmitgliedschaft in der ACK NRW zur Sprache.

Zum ökumenischen Gedenken an die Pogromnacht 1938 nahmen Vertreter neuapostolischer Gemeinden an den Gottesdiensten

und Gedenkfeiern am 9. November 2023 aktiv teil.

Ebenso beteiligten sich neuapostolische Christen an den Gedenkveranstaltungen anlässlich des Volkstrauertags am 18. September. So vertrat Apostel René Follmann den Bezirksapostel bei der zentralen Gedenkstunde des Landes NRW in Hagen. Politiker, Soldaten, Kirchenvertreter und Bürger versammelten sich dort in der Evangelischen Johanniskirche. Ein neuapostolischer Chor gestaltete das musikalische Rahmenprogramm mit.



Zentrale Gedenkfeier des Landes NRW zum Volkstrauertag 2023 in Hagen

Bautätigkeit 2023

Das Jahr 2023 startete mit etwa 90 Baumaßnahmen/Projekten (Instandsetzungen, An- und Umbauten sowie Neubauten), die in den Vorjahren beschlossen wurden und sich in unterschiedlichsten Projektphasen von der Vorbereitung und Grundlagenermittlung über Planung und Ausschreibung bis zur Bauausführung und Gewährleistungsphase befanden.

Im laufenden Jahr 2023 wurden weitere 47 Instandsetzungen, zwei Machbarkeitsstudien, drei An- und Umbauten sowie ein weiterer Neubau vom Landesvorstand genehmigt.

Die Projekte werden dabei nicht immer in der Reihenfolge der Genehmigungsjahre abgearbeitet, sondern nach Dringlichkeit und Kapazität priorisiert. So ist die Umsetzung einer neuen Heizungsanlage vor dem Winter wichtiger als ein notwendiger Anstrich der Räumlichkeiten eines Kirchengebäudes. Ein Neu- oder An- und Umbau wiederum hat aufgrund des größeren Planungsaufwands einerseits und

der benötigten Baugenehmigung andererseits eine längere Laufzeit vor dem eigentlichen Baubeginn als eine relativ überschaubare Instandsetzung.

Hinzu kommen jedes Jahr zahlreiche ungeplante Maßnahmen, die dringend notwendig sind, weil sie beispielsweise die Betriebssicherheit beeinträchtigen. Diese Projekte müssen kurzfristig durch die zuständigen Bauleiter und gegebenenfalls örtlichen Baubeauftragten umgesetzt werden mit dem Ziel, Unfallgefahren zu vermeiden oder den gewohnten Kirchenbetrieb ungeachtet planbarer Arbeiten aufrechtzuerhalten. So wurden 2023 rund 66 nicht planbare Sonderfälle, auch des Vorjahres, fertiggestellt und weitere in Angriff genommen.

Fertiggestellt und größtenteils abgerechnet wurden des Weiteren drei Neubauten, sechs An- und Umbauten und 48 Instandsetzungen unterschiedlicher Größenordnungen und Genehmigungsjahre. Einige geplante Instandsetzungen werden im Rahmen größerer und

umfangreicherer Baumaßnahmen durchgeführt.

Wie in jedem Jahr gab es zudem Versicherungsfälle unter Einbindung der zuständigen Bauleiter und kaum zählbare Kleinreparaturen, die von den lokalen Baubeauftragten oder anderen Gemeindeverantwortlichen in Auftrag gegeben wurden.

Im Übrigen hat sich die Bauabteilung (sowie die Baubranche insgesamt) mit einer enormen Preissteigerung auseinandersetzen. Gegenüber dem Vorjahr betrug die Preissteigerung in 2023 „nur“ 4,5 Prozent. Seit dem ersten Quartal 2021 gibt es allerdings eine überproportionale, gar explodierende Baukostentwicklung von insgesamt 35,5 Prozent, die sich im Jahr 2023 auf einem sehr hohen Niveau eingependelt hat.

Hochwasser Minden-Mitte

Das Hochwasser im Dezember 2023 machte keinen Halt vor Kir-



Hochwasser-Einsatz in Minden-Mitte

chengebäuden. In Minden-Mitte (Bezirk Minden) drang in der Nacht zum Mittwoch, 27. Dezember 2023, Wasser durch ein Fenster in das Untergeschoss und flutete die Räume. Betroffen war vor allem der Heizökeller, sodass am Morgen die Feuerwehr anrücken musste, um den Öltank zu sichern. Der Tankraum wurde leerpumpt und mit Hilfe von Sandsäcken im Außenbereich eine Barriere als zusätzliche Sicherung aufgebaut. Dadurch konnten Umweltschäden verhindert werden.

In der Folge standen weitere durch Fachfirmen auszuführende Arbeiten an, deren Umsetzungen im Januar begonnen wurden. So mussten beispielsweise die gesamte Elektrik sowie die Heizungs- und Lüftungsanlage instandgesetzt werden, die durch den Wassereinbruch im Keller beschädigt worden waren. Bevor eine Reparatur möglich war, mussten zuvor das restliche Wasser abgepumpt und die Kellerräume getrocknet werden. Für die Zeit der Arbeiten verteilten sich die Kirchenmitglieder auf die umliegenden

Gemeinden. Weitere Kirchengebäude in Westdeutschland waren nicht vom Hochwasser betroffen.

Brand in Erkrath-Hochdahl

Mitglieder der Kirchengemeinde Erkrath-Hochdahl (Bezirk Velbert, heute Bergisches Land) hatten am 11. Juli 2023 am frühen Abend im Gebäude eine starke Verrauchung festgestellt und einen Notruf abgesetzt. Die mit drei Löschzügen einrückende Feuerwehr bestätigte den Schwelbrand. Aus dem Zugang zum Vorraum des Kirchenraums drang dichter, dunkler Rauch. Bereits nach kurzer Zeit konnte der Brandherd im Kirchenraum lokalisiert und mit wenigen Wasserströmen abgelöscht werden. Es wurde niemand verletzt.

Insbesondere der Kirchensaal ist durch die Rußentwicklung massiv verschmutzt und durch die Brandthermik erheblich geschädigt. Der Ruß hatte sich durch den gesamten Gebäudekomplex verteilt. Vom Schaden betroffen sind Wand-,

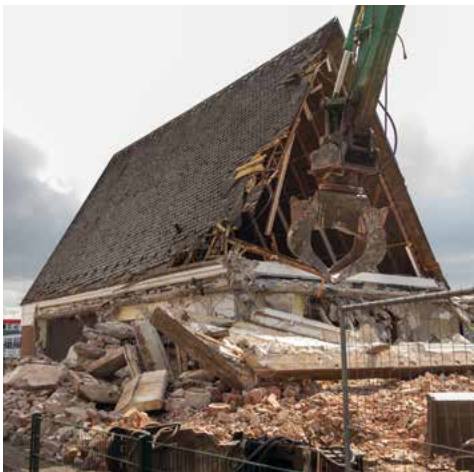
Decken- und Bodenflächen von geschätzten 20.000 Quadratmetern. Auch die Kirchenbänke und die Orgel wurden stark verrußt. Als Sofortmaßnahme wurden Fenster, Böden und WC-Anlagen kurzfristig gereinigt. Die Deckenholzverkleidung und der PVC-Boden im Saal, der Putz im unmittelbaren Brandbereich sowie der Teppichboden rund um den Altar wurden aufgrund der brandbedingten Schadstoffbelastungen entfernt. Aus demselben Grund mussten in den Nebenräumen zum Teil Abhangdecken und Bodenbeläge entsorgt werden.

Für die Entnahme von Materialproben zwecks Schadstoffanalysen, die Begleitung der Reinigungsarbeiten sowie für eine nach erfolgter Reinigung abschließend vorgenommene Freimessung musste ein Chemiker beauftragt werden. Zur Ermittlung der Schadenssumme wurde nach erfolgter Reinigung ein Gutachter herangezogen. Die bisher erfolgten Arbeiten konnten über eine Entschädigungszahlung der Versicherung abgedeckt werden. Diese beträgt insgesamt



Feuerwehr-Einsatz in Erkrath-Hochdahl





Abriss des alten Kirchengebäudes und Neubau der Hostienbäckerei in Bielefeld

25.000 Euro. Gemäß dem mittlerweile vorliegenden Gutachten beläuft sich der Schaden zum Zeitwert (also bezogen auf Alter, Lebensdauer und Qualität der beschädigten Bauteile) auf rund 90.000 Euro.

Das neben der Kirche liegende Seminargebäude der Neuapostolischen Kirche blieb von dem Brand weitestgehend verschont. Der separate Gebäudeteil war auch wenig von dem Rauch betroffen. Es mussten allerdings die gepolsterte Saalbestuhlung und der Teppichboden shampooiert beziehungsweise die Wände, Fenster und Lichtschutzlamellen gereinigt werden.

Neubau der Hostienbäckerei

Bei fertiggestellten Neubauten handelt es sich in der Regel um Kirchengebäude, die nach Abschluss der Arbeiten von einer Gemeinde bezogen werden. Allerdings gab es 2023 eine Ausnahme: Die Bauabteilung betreute den Neubau der Hostienbäckerei der Neuapostolischen Kirche in Bielefeld, welche 85 Millionen Hostien pro Jahr produziert.

Der ehemalige Standort hätte aufwendig saniert werden müssen, auch die über 30 Jahre alte Produktionstechnik war veraltet und zum Teil verschlissen. Dementsprechend beschloss die Kirchenleitung bereits 2021, ein neues Produktionsgebäude zu errichten, das den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht. Dafür bot sich das Grundstück der ehemaligen Gemeinde Bielefeld-Kammerratsheide an, deren Gebäude 2023 abgerissen wurde. Das Bestandsgebäude wäre für die Bedürfnisse einer modernen Hostienbäckerei schlichtweg zu klein gewesen.

Nach Abriss des Altgebäudes begann ein Generalunternehmer mit den Arbeiten für die moderne Produktionshalle mit den benötigten Lager-, Büro- und Sozialräumen. Im Dezember 2023 befand sich das Gebäude kurz vor der Fertigstellung. Ende November startete der Aufbau der Maschinen sowie der Silos.

Der Umzug der Produktion war zum Jahreswechsel vorgesehen. Übernommen wurden die Teile der bestehenden Anlage, die bereits

2016 erneuert worden waren. Ersetzt werden mussten die Backanlage sowie der Konditionierkanal, in dem die gebackenen Hostien befeuchtet werden, damit sie beim Stanzen nicht zerbrechen. Zudem wurde eine neue Silotechnik installiert. Hier werden das angelieferte Weizenmehl sowie die Produktionsreste gelagert. Letztere werden verkauft und zu Tierfutter weiterverarbeitet. Im Januar 2024 startete die Testproduktion, um im Anschluss so schnell wie möglich in den regulären Betrieb zu wechseln.

Die Kirche hat in das neue Gebäude sowie die Produktionsanlage rund 4,5 Millionen Euro investiert. Damit wird die Versorgung der neuapostolischen Gemeinden mit Hostien in den nächsten Jahrzehnten gesichert – und das nicht nur in Westdeutschland. Die Gebietskirche beliefert neuapostolische Gemeinden in 60 Ländern mit Hostien – und das kostenfrei. 600.000 Euro wendet die Kirche dazu etwa jedes Jahr für Löhne, Materialeinkauf und Energiekosten auf.



Kirchenneubau in Essen-Mitte

Neubau Essen-Mitte

Das neue Gotteshaus in Essen-Mitte (Bezirk Ruhr-Mitte) fällt auf: Dafür sorgt eine Fassade aus verwittertem Stahl und ein Fenster in Kreuzform auf der Straßenseite. 258 Sitzplätze stehen im Kirchensaal zur Verfügung. Durch eine Mobilwand lässt sich ein großer Nebenraum mit 60 Plätzen dem Kirchensaal zuschalten.

Auf der anderen Seite lässt sich der Nebenraum aber auch mit dem Foyer verbinden, das sich vom Haupteingang an der Franziskastrasse durch das Gebäude bis zum hinteren Nebeneingang zieht. In Verbindung mit dem Unterrichtsraum mit Teeküche und der Sakristei steht so eine große Fläche mit maximaler Flexibilität für eine variable Nutzung zur Verfügung. Rund 300 Quadratmeter dienen allein als Nebenflächen. Mit vier flexibel zusammenschaltbaren Nebenräumen und dank der Barrierefreiheit des Gebäudes erfüllt der Neubau nicht nur die aktuellen Baustandards, sondern geht darüber hinaus.

Eine Besonderheit des Neubaus ist die Gewinnung von Heizenergie durch Erdwärme. Sieben Erdwär-

mesonden in einer Tiefe von bis zu 100 Metern sorgen in Verbindung mit Wärmepumpe und Speicher für die Temperierung des Gebäudes – im Winter als Heizung, im Sommer zur Kühlung.

Die eigentlichen Bauarbeiten für den Neubau konnten erst im Anschluss an die Sondierungsbohrungen des Kampfmittelräumdienstes, einschließlich der Bescheinigung zur Freigabe des Baufelds, beginnen. Die Rohbauphase erstreckte sich über insgesamt acht Monate, beginnend Mitte 2021. Mit der Errichtung des Dachstuhls konnte trotz Verzögerungen bei Materiallieferungen und Auftragsvergaben Anfang 2022 begonnen werden. Die vorbereitenden Dachdeckerarbeiten waren im März fertiggestellt, sodass am 12. März 2022 die Grundsteinlegung und das Richtfest mit der Gemeinde gefeiert werden konnten.

Weitere Herausforderungen im Bauverlauf ergaben sich durch Lieferschwierigkeiten, unter anderem aufgrund des Kriegs in der Ukraine, wodurch sich der Einbau der Fenster und die Nachfolgearbeiten verschoben. Die zuvor aus dem Bestandsgebäude Essen-Rütten-

scheid ausgebaute Pfeifenorgel wurde überarbeitet und auf der eigens für diesen Zweck erbauten Orgelempore im Neubau neu installiert.

Während der Arbeiten am Parkplatzunterbau wurden Hohlräume festgestellt, was zu weiteren Verzögerungen im Bauablauf führte.

Der Weihegottesdienst, den Bezirksapostel Rainer Storck mit der Gemeinde feierte, fand am ersten Weihnachtstag, dem 25. Dezember 2023 statt.

Bereits im März 2023 war die Gemeinde Essen-Mitte aus den Gemeinden Rütten-scheid, Rellinghausen und Frohnhausen gegründet worden. Die Gläubigen versammelten sich bislang im Chorforum in Essen, einer ehemaligen katholischen Kirche. Diese wurde seit der Profanierung des Gotteshauses Essen-Rütten-scheid sonntags für neuapostolische Gottesdienste genutzt.

Die Bauphase betrug mehr als dreieinhalb Jahre, die prognostizierten Kosten nach kompletter Fertigstellung und Abrechnung belaufen sich auf rund 3,9 Millionen Euro.



Anbau in Merzig



Merzig

Nach Beschluss des Landesvorstands wurde für die Kirche in Merzig (Bezirk Saar-Pfalz) ein Anbau genehmigt, der 2023 fertiggestellt werden konnte. Zusätzlich wurde das Bestandsgebäude saniert, renoviert und modernisiert.

Im Juli 2022 war mit der Vorbereitung des Baugrunds für den separaten Anbau begonnen worden, welcher einen teilbaren Mehrzweckraum, eine Küchenzeile sowie ein barrierefreies WC beinhalten sollte. Eine Besonderheit: Der neu errichtete separate Anbau wird komplett über die bestehenden haustechnischen Installationen für Heizung, Sanitär, Elektro und Medientechnik versorgt.

Bis Ende August 2023 wurde dann das in die Jahre gekommene bestehende Kirchengebäude umfassend saniert und ertüchtigt. Im

Bestand wurden die Dachflächenfenster erneuert. Der Hauptraum erhielt als zweiten Fluchtweg eine Fluchttür ins Freie. Böden, Wände und Decken wurden renoviert und die Fliesenflächen grundgereinigt, sowie die Medientechnik auf den neuesten Stand gebracht. Sämtliche Nebenräume erhielten eine neue Beleuchtung. Die Fassade wurde renoviert und gestrichen.

Zudem hat man im Juni 2023 den Bewuchs der alten Außenanlage weitestgehend abgeräumt beziehungsweise gerodet und im weiteren Verlauf so neu hergestellt und bepflanzt, dass die Gemeinde diese mit vertretbarem Aufwand künftig pflegen kann. Die Kosten für die gesamte Maßnahme betragen rund 450.000 Euro.

Im September 2023 fanden der Abschluss der Bauarbeiten und der Wiederbezug des durch den Bau eines separaten Mehrzweckraums er-

weiterten und umfassend sanierten Kirchengebäudes in Merzig statt.

Hagen-Hohenlimburg

Das Bauprojekt in Hagen-Hohenlimburg (Bezirk Hagen) umfasste zum einen die Schaffung von Barrierefreiheit sowie eine planmäßige Instandsetzung. Mit Freigabe des finalen Budgets konnte im Mai 2023 mit der Baumaßnahme begonnen werden. Für die Dauer der Bauzeit wick die Gemeinde nach Hagen-Boele aus.

Neben dem Einbau eines Innenaufzugs wurde das Gebäude auf der Grundlage eines Brandschutzgutachtens brandschutztechnisch ertüchtigt. Hier sind im Wesentlichen der Einbau von einigen Brandschutztüren im Gebäude, eines Teleskopschiebetors im Foyer des Untergeschosses sowie die Schaffung eines zweiten Rettungswegs aus dem Saal und aus dem Mehrzweckraum im Untergeschoss zu nennen. Die Küche wurde durch Zuschaltung eines angrenzenden Nebenraums vergrößert. Die Anpassung der ELA-Anlage konnte ebenfalls umgesetzt werden.

Bautätigkeit für Kirchengebäude

Neu-, An- und Umbauten (inklusive Inventar)	10.529.580,27 €
Instandhaltung	4.013.214,00 €
Ausgaben gesamt	14.542.794,27 €



Neues Lichtkonzept in Dortmund-Marten

Aufgrund einer während der Baumaßnahme festgestellten Undichtigkeit wurde die Sanierung der Außenabdichtung der Untergeschossdecke mit Dämmlage und Plattenbelag im Haupteingangsbereich notwendig. Diese zusätzliche Bauleistung in Höhe von 33.000 Euro wurde ebenfalls über das Projekt abgewickelt.

Nach sechs Monaten Bauzeit konnte die Gemeinde am 12. November 2023 den ersten Gottesdienst nach Wiedereinzug feiern. Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich insgesamt auf rund 290.000 Euro.

Instandsetzungen

Unter den fertiggestellten Instandsetzungen befinden sich Baumaßnahmen sehr unterschiedlichen Ausmaßes. So wurde in vielen Fällen eine Heizungs- oder ELA-Anlage erneuert, wie beispielsweise in den Kirchengebäuden in Bad Wildungen und in Korbach mit jeweils knapp 53.000 Euro.

Im Zuge der Maßnahme an der Kirche in Gernsheim-Biebesheim (Bezirk Darmstadt) wurden der Fliesenbelag der Kellereingangstreppe

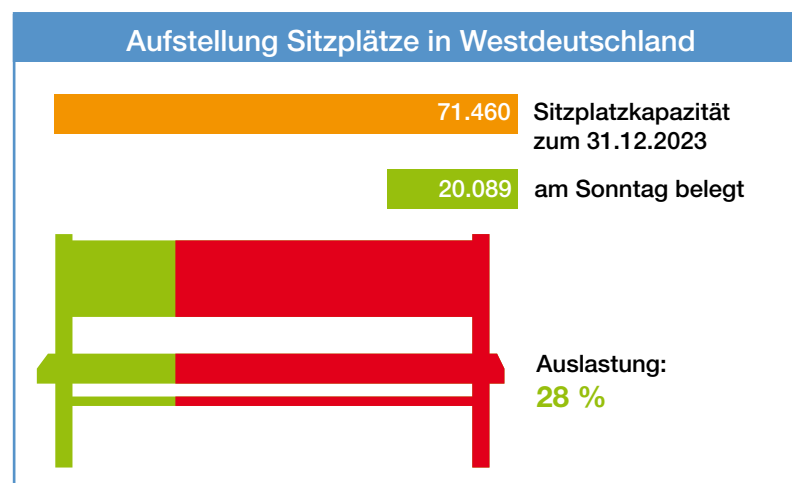
erneuert und die Saalbeleuchtung mit neuen Leuchtmitteln (LED) bestückt. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme beliefen sich auf 15.000 Euro.

In Bad Vilbel (Bezirk Frankfurt) konnte eine Erweiterung der Hoffläche umgesetzt werden, ebenfalls die Erneuerung der ELA-Anlage sowie Abdichtungsarbeiten im Keller der Kirche. Die Maßnahme kostete 28.000 Euro. Die Arbeiten konnten von April bis Juni 2023 ausgeführt werden.

Die etwas umfangreichere Instandsetzungsmaßnahme in Dortmund-

Marten (Bezirk Dortmund) wurde Anfang 2022 vom Landesvorstand genehmigt und konnte bereits 2023 im Wesentlichen ausgeführt werden. Die Gemeinde war zunächst in der benachbarten evangelischen Immanuel-Kirche der evangelischen Elias-Gemeinde zu Gast und feierte dort unter anderem den Weihnachtsgottesdienst. Ab Januar 2023 besuchten die Gläubigen aus Marten dann die Gottesdienste in der neuapostolischen Nachbargemeinde Lütgendortmund.

Der Maßnahmenkatalog umfasste zunächst unter anderem einen vollumfänglichen Innenanstrich, die



Erneuerung von Bodenbelägen in Teilbereichen, eine Anpassung der Elektroinstallationen, den Einbau einer neuen Küche, die Ertüchtigung des Treppenhaus- und Emporen-Geländers gegen Übersteigen sowie diverse kleinerer Instandsetzungsarbeiten im Innen- und Außenbereich.

Zusätzlich konnten weitere Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wie die Erneuerung der Saal- und Emporen-Beleuchtung sowie die Mobiltrennwand im Mehrzweckraum, eine Optimierung der ELA-Installationen sowie ein behindertengerechter WC-Umbau berücksichtigt werden. Die Instandsetzungskosten belaufen sich auf 280.000 Euro. Den ersten Gottesdienst im fertiggestellten Gebäude feierte die Gemeinde am Sonntag, dem 12. März 2023.

Orgeln und weitere Tasteninstrumente

Hauptsächlich umfassen Orgelarbeiten die turnusmäßige Wartung und Stimmung der Pfeifenorgeln sowie Kleinreparaturen an allen Orgeln und Tasteninstrumenten. Mitunter werden umfangreichere

Arbeiten an den Instrumenten notwendig:

Im Rahmen der oben genannten Instandsetzung in Dortmund-Martens erfolgte eine Instandsetzung auch der Pfeifenorgel einschließlich dem Austausch eines Registers sowie der Erneuerung des Spieltisches. Dieser kann allerdings erst 2024 geliefert werden. Die Kosten für die Orgelarbeiten belaufen sich auf 86.000 Euro. Die Abwicklung erfolgte über ein separates Budget, während die Arbeiten an der Orgel zeitlich in wesentlichen Teilen im Rahmen der umfangreichen Maßnahme durchgeführt wurden.

In Frankfurt-Nord (Bezirk Frankfurt) wurden für knapp 27.500 Euro Arbeiten am Manual, der Pedalklavatur, den Windladen und dem Pfeifenwerk durchgeführt, inklusive der Reparatur von Registern. Zudem ist das Pfeifenwerk ausgiebig gereinigt worden. Es fanden eine Nachintonation diverser Register und eine Generalstimmung statt.

Unter Berücksichtigung weiterer und noch laufender Orgelarbeiten waren insgesamt rund 360.000 Euro für die Überarbeitung von

Tasteninstrumenten zu investieren, hauptsächlich an Pfeifenorgeln. Des Weiteren wurden ein Klavier, ein Flügel, 17 E-Pianos und fünf Digitalorgeln angeschafft.

Nachhaltigkeit und Wiederverwertung

Nachhaltigkeit ist nicht allein ein gesamtgesellschaftliches Thema, sondern eine von der Kirche umzusetzende Möglichkeit und Verantwortung, die zudem Geld spart. Im Rahmen von Baumaßnahmen wie einer Instandsetzung oder einem Umbau etc. wird ein Budgetansatz für das Mobiliar und weitere Einrichtungsgegenstände gebildet. Diese Budgetansätze werden entsprechend unterschiedlich genutzt. So findet neben der mitunter notwendigen Neuanschaffung von Inventar auch eingelagertes Wiederverwendung (siehe Jahresbericht 2022). In manchen Fällen kann das Material eins zu eins übernommen werden, in den meisten Fällen ist zumindest eine Überarbeitung notwendig.

So konnten in der Kirche in Attendorn (Bezirk Hagen) im Rahmen einer Instandsetzung die Möbel aus der profanierten Kirche in Hürth



Attendorn



Büren



Ratingen

(Bezirk Köln-West) verwendet werden. Angeliefert wurden 100 Stühle und ein Altar. Zwar musste der Altar überarbeitet werden, es entstanden jedoch nur Kosten in Höhe von etwa 2.300 Euro gegenüber Kosten von fast 24.000 Euro bei einer kompletten Neueinrichtung.

Für die Kirche in Ratingen (Bezirk Düsseldorf) sind 131 Stühle aus dem Bestandslager neu gepolstert und überarbeitet worden. Die Kosten der Überarbeitung betragen 6.000 Euro, gegenüber einer Neuananschaffung im Wert von 38.500 Euro.

In der Kirche in Werl (Bezirk Paderborn) konnte das Mobiliar aus der profanierten Kirche in Kassel-Bettenhausen eins zu eins wiederverwendet werden: Orgel, Lesepult, Altar, ca. 20 Bänke und 40 Stühle. Auch die Abstrahler der Orgel wurden aus dem Bestand entnommen und weiß lackiert. Es entstanden ausschließlich Transport- und Lackierkosten.

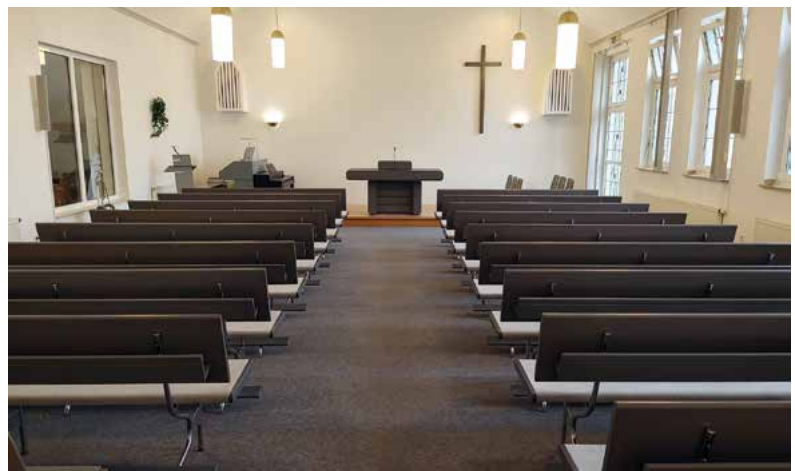
Insgesamt konnten durch die laufende Sortierung und Lagerhaltung von Inventar und weiteren Ausstattungsgegenständen allein im Jahr 2023 Kosten von rund 225.000 Euro gespart und zudem wertvolle

Ressourcen (durch Wiederverwendung von Massivholz und Metall) geschont werden.

Unabhängig von geplanten Maßnahmen werden auch vereinzelte Bedarfe an Ersatz oder Ergänzung von Mobiliar an die Bauabteilung herangetragen. Hier braucht es ein paar Tische, dort einige Stühle oder ein Pult. In solchen Fällen wird ebenfalls zunächst auf das Lager zurückgegriffen, mit der Option, benötigtes Inventar überarbeiten und gegebenenfalls dem Raum anpassen zu können.

Auch bei dem oben genannten Neubau der Hostienbäckerei hatte die Kirche Nachhaltigkeit im Blick:

Die kircheneigene NAK Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH errichtete auf dem Produktionsgebäude eine Fotovoltaikanlage mit dem Ziel einer möglichst hohen Eigennutzung. Das Gebäude ist zudem entsprechend den aktuellen energetischen Anforderungen isoliert und wird mithilfe von zwei Wärmepumpen beheizt.



Werl

Kirchenverwaltung

Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland hat ihren Sitz in der Kullrichstraße 1 in 44141 Dortmund. Ein weiterer Verwaltungsstandort befindet sich im Praunheimer Hohl 1 in 60488 Frankfurt am Main.

Struktur

Das Jahr 2023 brachte einige strukturelle und personelle Veränderungen mit sich.

Die kirchennahen Gesellschaften, die bisher über die NAK Service AG gesteuert wurden, sind neu geordnet worden. Die gemeinnützigen Gesellschaften, welche Seniorenzentrum und Kindertagesstätte an der Guten Hoffnung in Oberhausen betreiben, sind nunmehr Tochtergesellschaften der Stiftung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland und bilden mit der für einen Inklusionsbetrieb gegründeten Mittendrin gGmbH einen abgeschlossenen Bereich für die sozialen Tätigkeiten. Geschäftsführer der Stiftung und der Gesellschaften wurde Michael Block, der diese Aufgabe neben der Leitung der Hostienbäckerei wahrnimmt. Andere Mitarbeiter der Kirchenverwaltung konnten sich im Gegenzug aus Geschäftsführungsaufgaben zurückziehen und sich wieder ganz den originären Aufgaben in der Verwaltung widmen.

Die NAK Immobilien GmbH und die Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH sind nun direkt der Kirche zugeordnet. Dadurch erübrigt sich der Betrieb der NAK Service AG, die sich in Liquidation befindet. Die Leistungen der beiden Immobiliengesellschaften für die Kirche

werden nunmehr in der Kirchenverwaltung erbracht, wodurch sich per Saldo Einsparungen ergeben.

Um für die künftigen Aufgaben gut aufgestellt zu sein, wird in der Kirchenverwaltung das Konzept „selbstorganisierte Teams“ eingeführt. Durch Vereinfachung der Abläufe soll noch flexibler auf die Bedarfe der Gemeinden reagiert werden. Der einzelne Mitarbeiter erhält in seinem Team mehr Autonomie, was den Arbeitsplatz auch für potenzielle neue Mitarbeiter attraktiver macht. Als erste Teams haben sich die Vermögenssteuerung und das Rechnungswesen auf diesen neuen Weg gemacht.

Die Verwaltung gliedert sich aktuell in die Abteilungen/Teams International, Bau, Rechnungswesen, Vermögenssteuerung, Qualitätsmanagement/Controlling und Service/IT. Ebenfalls der Verwaltung zugeordnet sind die Hostienbäckerei in Bielefeld sowie das Zentralarchiv in Pulheim.

Der Bezirksapostel wird unmittelbar durch seine Assistentin sowie die Referate „Seelsorge“ und „Kommunikation und Medien“ unterstützt. Außerdem sind ihm das „Projektmanagement“ und die „Koordination Veranstaltungen“ unterstellt.

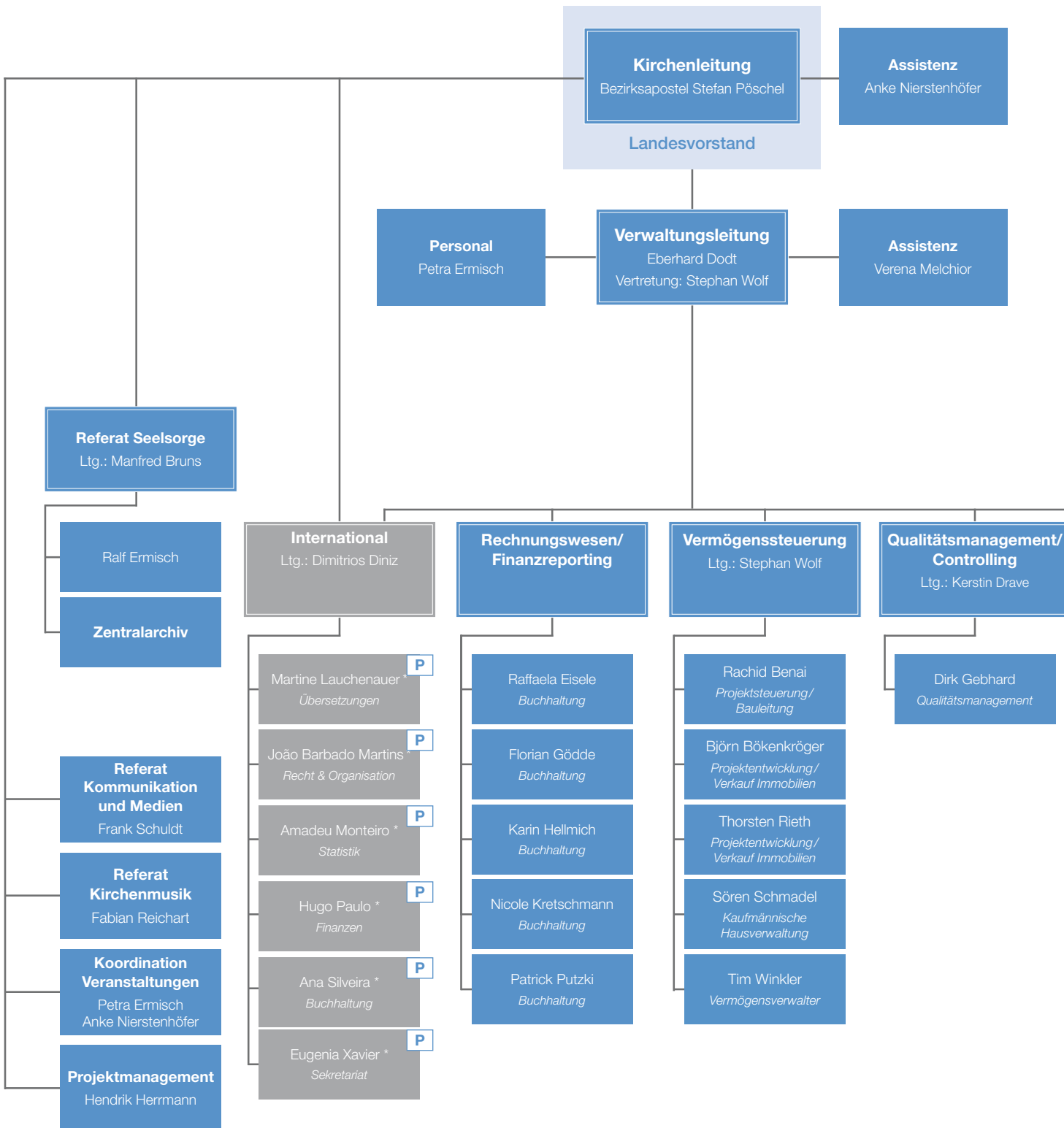
Personalveränderungen

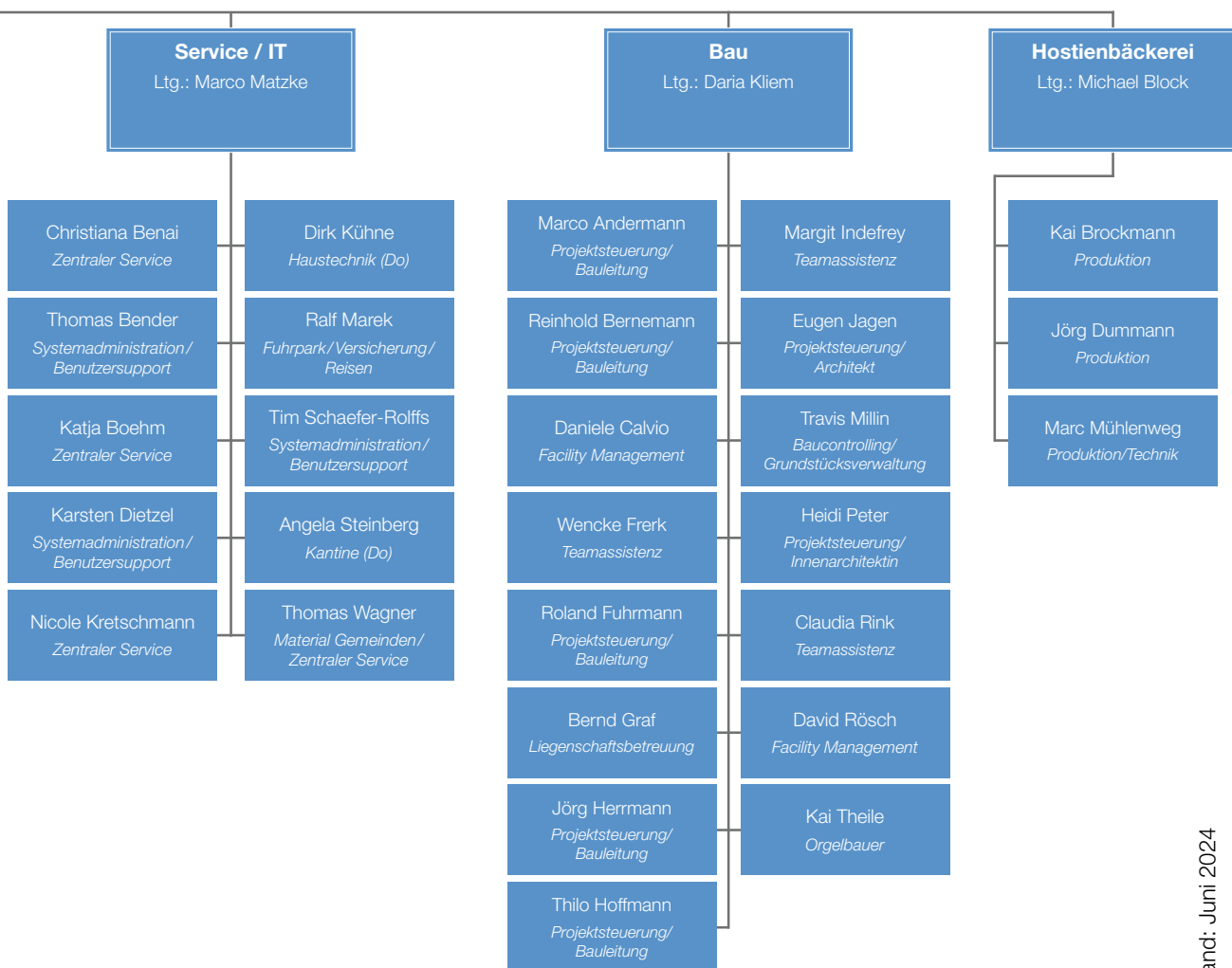
Aus den Strukturveränderungen ergaben sich auch Personalwechsel. Durch den Kauf der NAK Immobilien GmbH sowie der Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH sind Björn Bökenkröger, Uwe von Oppenkowski und Thorsten Rieth als Vollzeitkräfte in die Kirchenverwaltung gewechselt.

Tim Winkler wurde als Vermögensverwalter eingestellt. Er übernimmt diesen Bereich von Stephan Wolf, der im Jahr 2025 in den Ruhestand treten wird. Das Team der Hostienbäckerei wurde durch Kai Brockmann verstärkt, damit der Leiter der Hostienbäckerei, Michael Block, sich vermehrt um seine neue



Organigramm Kirchenverwaltung





Stand: Juni 2024



Team Frankreich

Aufgabe als Geschäftsführer der Stiftung der NAK Westdeutschland und der zugehörigen Gesellschaften kümmern kann. Margit Indefrey wurde zeitlich befristet als Elternzeitvertretung für die Teamassistentin in der Bauabteilung eingestellt.

In den Ruhestand verabschiedet wurden Birgit Borchers, Elke Ehrhardt und Gabi Raab aus der Abteilung Service.

Zum Ende des Jahres 2023 waren in den beiden Verwaltungsstandorten Dortmund und Frankfurt sowie am Standort der Hostienbäckerei in Bielefeld insgesamt 66 Mitarbeiter beschäftigt (43 Vollzeitbeschäftigte, 12 Teilzeitbeschäftigte und 11 Aushilfen).

Hostienbäckerei

Für die Hostienbäckerei stand eine große Veränderung an: Der Umzug in den Neubau, der auf dem Grundstück der ehemaligen Kirche Bielefeld-Kammerratsheide begonnen wurde. Das Jahr stand ganz im Zeichen dieses Projektes und der Vorbereitungen auf den Umzug.

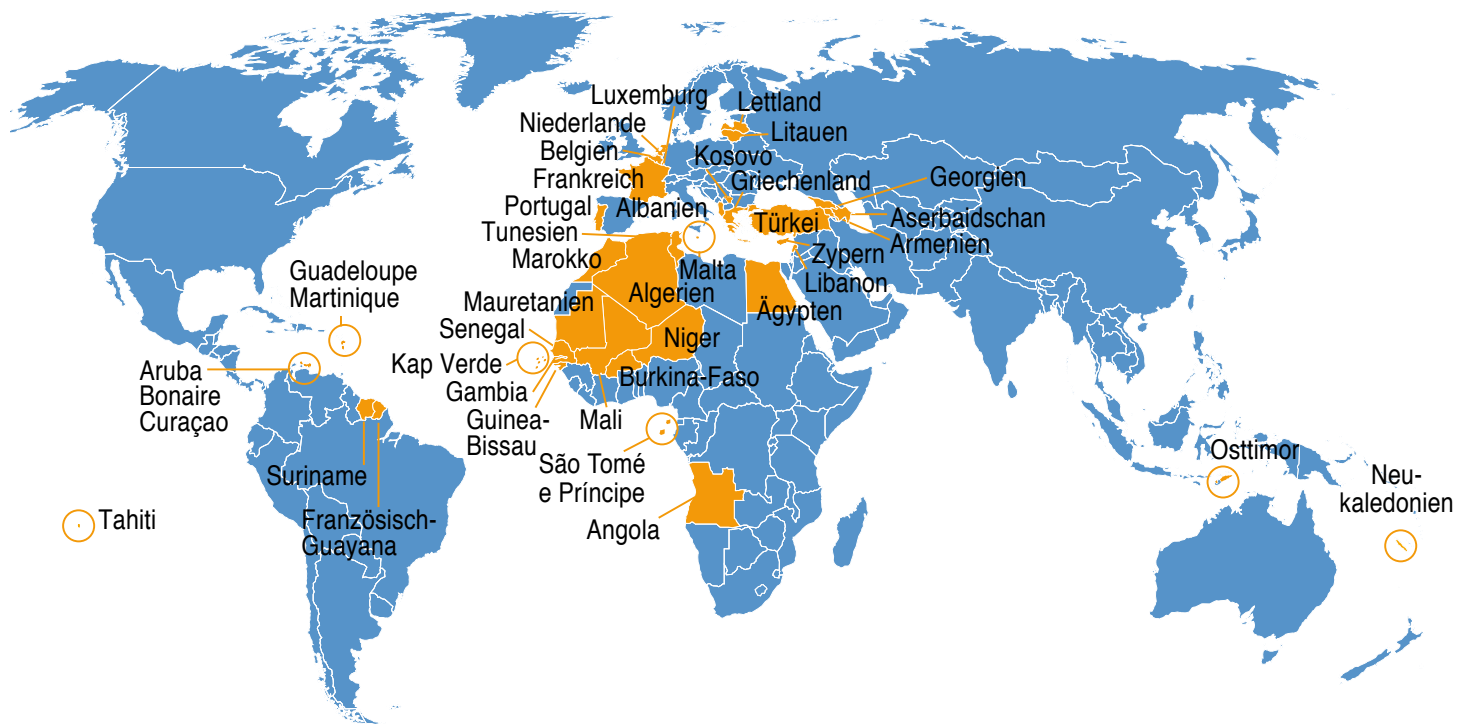
Niederlande, Frankreich, Belgien und Luxemburg

Die Nieuw-Apostolische Kerk in Nederland ist eingetragen, staatlich anerkannt und somit rechtlich selbstständig. Die Verbindung zur Neuaustolischen Kirche Westdeutschland besteht darin, dass der Bezirksapostel ebenfalls Präsident der Kirche in den Niederlanden ist. Die Verwaltung der Kirche in den Niederlanden wird von Bischof Ruud Vis am Standort in Amersfoort geleitet. Er und Marianne van den Berg unterstützen gemeinsam Apostel Peter Klene bei den Verwaltungsangelegenheiten für die rund 10.000 neuaustolischen Christen, die sich in etwa 56 Gemeinden in den Niederlanden versammeln. Unterstützung erhalten Bischof Vis und Marianne van den Berg zudem von Mitarbeitern der Kirchenverwaltung in Dortmund, wie zum Beispiel bei der Vorbereitung der Jahresabschlüsse.

Die Église néo-apostolique de France ist als in Frankreich anerkannter Verein eingetragen und somit rechtlich selbstständig. Die Verbindung zur NAK Westdeutschland besteht auch hier darin, dass der Bezirksapostel Präsident der Kirche

in Frankreich ist. Im Jahr 2023 ist die Verwaltung von Metz nach Straßburg umgezogen. Auch die Zusammensetzung des Teams hat sich durch Ruhestände und Neueinstellungen deutlich verändert. Nach langjähriger Tätigkeit sind Pascal Lauer und Patricia Klein in den Ruhestand getreten, Anfang 2024 auch Verwaltungsleiter Michel Krummel. Wie in Westdeutschland ist auch in Frankreich das Konzept eines selbstorganisierten Teams eingeführt worden. Das Team, welches eng mit Apostel Jeannot Leibfried zusammenarbeitet, besteht aktuell aus Régis Wagner und Cathérine Altmann für den Bereich Bau, Nicolas Schilling für den Bereich Finanzen und Jonathan Martin für den Bereich Organisation und allgemeine Verwaltung. Sonia Jotz kümmert sich um Übersetzungen. Der Prozess der Etablierung des neuen Teams wird eng von der Verwaltungsleitung Westdeutschland begleitet. Das Team in Straßburg ist auch für die Administration der Länder Belgien und Luxemburg zuständig.

Weltweite Aktivitäten



Zum Arbeitsbereich des Bezirksapostels zählen mehr als 40 Länder in aller Welt. Die im Jahr 2018 gegründete Abteilung International nimmt die administrative Betreuung der weltweiten örtlichen Gemeinden außerhalb Westeuropas wahr – teils in Zusammenarbeit mit klei-

nen örtlichen Verwaltungseinheiten. Sie hat ihren Sitz in Sassoeiros bei Lissabon (Portugal) und unterstützt den Bezirksapostel beispielsweise in den Bereichen Finanzen, Buchhaltung und Statistik, in Rechtsangelegenheiten sowie bei Investitionen, die den Gemeinden zugute-

kommen. Auch ein Teil der Reisen wird hier geplant.

Im Jahr 2023 konnte die Abteilung International einige relevante Projekte begleiten.

Humanitäre Hilfe nach Erdbeben in der Türkei



Erdbeben Türkei

Am 6. Februar 2023 erschütterte ein verheerendes Erdbeben die Provinz Hatay im Südosten der Türkei. Die Stadt Antakya (Antiochia), in der eine neuapostolische Gemeinde mit einer eigenen Kirche bestand, wurde fast vollständig zerstört. Die offizielle Zahl der Opfer beläuft sich auf etwa 50.000 Menschen, inoffizielle Berichte sprechen von 170.000, darunter mehr als 15.000, deren Leichen noch immer nicht identifiziert sind.



Kapelle in Bombom São Tomé und Príncipe

Auch Kirchenmitglieder sind unter den Opfern, kamen zu Tode oder erlitten schwere bis leichte Verletzungen. Fast alle Kirchenmitglieder haben ihr Hab und Gut verloren. Aus dem Budget „Humanitäre Hilfe“ konnten 60.000 Euro zur Unterstützung bereitgestellt werden.

São Tomé und Príncipe

Im Dezember 2023 wurde in Bombom auf São Tomé eine neue Kapelle für 30.000 Euro gebaut. Es handelt sich um ein Holzgebäude mit Betonsockel und Gipskartonverkleidung. Die Sitze sind aus Beton und Holz. Die Kapelle hat eine Gesamtfläche von 84 Quadratmetern,

hat 80 Sitzplätze und verfügt über eine Sakristei sowie eine Toilette. Inklusiv das eingezäunten Innenhofs beträgt die Gesamtfläche etwa 310 Quadratmeter.

Darüber hinaus wurde es notwendig, den alten Fuhrpark durch zwei neue Fahrzeuge für den zuständigen Apostel und den Bischof zu ersetzen. Beide Fahrzeuge kosteten insgesamt 77.000 Euro.

Guinea-Bissau

In Guinea-Bissau wurden im Jahr 2023 drei neue Kapellen gebaut. Die Kosten pro Kapelle betragen 9.604 Euro. Jede Kapelle hat eine Gesamt-

fläche von 91 Quadratmetern und verfügt über 80 Sitzplätze.

Nach fast einem Jahrzehnt musste der Fuhrpark für die drei Apostel erneuert werden, was eine Gesamtinvestition von 138.000 Euro erforderte. Die Autos wurden im Senegal gekauft.

Gambia

Auf dem Grundstück der Gemeinde in Bafuloto im Bezirk Banjul wurde eine neue Kirche mit 200 Sitzplätzen gebaut. Das Gebäude besitzt eine Toilettenanlage. Die Bauarbeiten auf dem etwa 740 Quadratmeter großen Grundstück wurden im Mai 2023



Kapelle in Guinea-Bissau



Toilettenblock Babinar, Senegal



Gambia Kirchenbau



Gambia Verwaltungsgebäude

abgeschlossen. Die Gesamtkosten betragen 29.800 Euro.

Auf dem Kirchengrundstück in Bundung im gleichnamigen Bezirk wurde Ende letzten Jahres ein Projekt in Höhe von 72.000 Euro begonnen. Ziel ist es, das Verwaltungsgebäude zu renovieren und vier Geschäfte zu bauen, die anschließend vermietet werden sollen. Das Grundstück hat eine Fläche von 700 Quadratmetern und ist gut gelegen. Die Bauarbeiten begannen im November 2023 und waren Ende Mai 2024 abgeschlossen.

Senegal

Im Senegal wurde auf einem Grundstück der Gemeinde Same Foullele in der Region Diannah Malary in Kolda eine Kirche zu einem Baupreis von 22.820 Euro errichtet. Das Gebäude mit einer Größe von etwa 105 Quadratmetern hat 100 Sitzplätze und besitzt eine Toilettenanlage. Die Bauarbeiten fanden im Mai 2023 ihren Abschluss.

Eine Umzäunungsmauer gab es für das Grundstück der Gemeinde Tanaff (Bezirk Tanaff) in der Region Kolda. Das Grundstück ist 50 Meter lang und 25 breit.

Die Kirche in Babinar erhielt einen Toilettenblock. Der Gesamtbetrag für die beiden Bauarbeiten belief sich auf 24.000 Euro. Beide Projekte wurden im Januar 2024 fertiggestellt.

Niger

In Torodi im Niger ging es darum, die Wasserversorgung für die Mitglieder der Kirche sicherzustellen. Dazu wurde ein Wasserbohrloch angelegt. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 5.205 Euro. Die Arbeiten wurde im Oktober 2023 abgeschlossen.

Burkina Faso

Um mehr Sicherheit zu schaffen, wurde eine Umzäunungsmauer um das Kirchengrundstück in Matocoali errichtet. Die Investition belief sich auf 23.000 Euro. Seit Oktober 2023 hat sich die politische Gesamtlage allerdings zunehmend verschlechtert, so dass die Arbeiten eingestellt werden mussten. Es fehlen noch Verputzarbeiten und der Einbau von Toren. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich nicht vor Juli 2024 abgeschlossen sein.



Im Niger wurde ein neuer Brunnen gebohrt



Arbeiten in der Zentralkirche Palanca (Angola)



Arbeiten im Kellerbereich der Kirche in Tiflis

Angola

Kirche und Verwaltung in Palanca in Angola mussten wegen des ständigen Eindringens von Regenwasser repariert werden. Das Dach wurde komplett erneuert und der Boden im Kirchenschiff im Bereich des Altarpodestes mit einem Drainagesystem neu angelegt, so dass das Wasser nur noch nach außen fließt und nicht mehr in die Kirche eindringt. Die Kirche hat 1.500 Sitzplätze. Die Bauarbeiten begannen Anfang Dezember 2023 und wurden Ende April 2024 abgeschlossen. Die Reparaturkosten beliefen sich auf insgesamt 68.000 Euro.

Georgien

Altersbedingte Schäden an den unterirdischen Rohren der städtischen Wasserversorgung führten im Zeitraum 2022 bis 2023 zu einer Unterspülung des Kirchengebäudes in Tiflis (Georgien). Es entstanden Hohlräume unter dem Fundament, wodurch die Gebäudestabilität stark beeinträchtigt wurde. Aus Sicherheitsgründen wird die Kirche daher aktuell nicht genutzt, die Gemeinde feiert die Gottesdienste übergangs-

weise in einem kleinen Raum in der Nähe der Kirche.

Zur Wiederherstellung der Gebäudestabilität wurden die entstandenen Hohlräume unter dem Fundament verfüllt. Um ähnliche Schäden in Zukunft zu vermeiden, wurde darüber hinaus das Fundament deutlich verstärkt, indem es mit solidem Felsen im Erdreich bis zu zehn Metern Tiefe verankert wurde. Abschließend werden Verputz- und Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich stattfinden. Die Arbeiten werden durch ein Bauunternehmen durchgeführt und im Juni 2024 abgeschlossen sein. Die Kosten für das Bauprojekt be-

laufen sich auf etwa 330.000 Euro und werden voraussichtlich durch die Gebäudeversicherung beziehungsweise die Wasserwerke getragen.

Veränderungen im Kreis der Apostel

Im Gottesdienst am 2. Juli 2023 in Luanda (Angola) ordinierte Stammaapostel Schneider mit dem 36-jährigen Bischof Ricardo Kiaku Simão einen neuen Apostel für Angola. Er folgt auf Apostel João Vasco Tekamona, der im April verstorben war. Apostel Ricardo Kiaku Simão ist verheiratet und hat vier Kinder. Be-



Ordination von Apostel Simão im Gottesdienst in Luanda (Angola)



ruflich ist er als Leiter einer Firma in der Nähe seines Wohnortes in Maquela do Zombo tätig. Er wird die Gemeinden im Norden von Angola betreuen.

Hostienbäckerei

Das Jahr 2023 stand für die Hostienbäckerei der Neuapostolischen Kirche in Bielefeld ganz im Zeichen des Neubaus der Hostienbäckerei am alten Kirchenstandort der Gemeinde Kammerratsheide. Dabei ging es nicht nur um ein neues Gebäude, sondern auch die Erneuerung wesentlicher Teile der Produktionsanlage.

Durch die Einstellung der Produktion Ende November 2023 wurden von der Hostienbäckerei in Bielefeld in diesem Jahr weniger Hostien verschickt, insgesamt etwa 74 Millionen Stück. Verpackt in gut 2.900 Paketen erreichten die Hostien ihre Empfänger in über 50 Ländern auf dem Luft- und Seeweg oder per Paketdienst. Seit den 80er-Jahren werden allen Gebietskirchen die Hostien als westdeutscher Beitrag zur Unterstützung der Neuapostolischen Kirche weltweit kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Neben Weizenmehlhostien wurden 490 Packungen (24.500 Stück) glutenfreie Hostien in Handarbeit produziert und an europäische und amerikanische Kirchengemeinden verschickt. Der Absatz an Sonderhostien sank somit im Vergleich zum Vorjahr deutlich.

Wie schon in den Jahren zuvor konnten einige Empfänger im Bereich des australischen Kontinents, beispielsweise in Papua-Neuguinea, aufgrund von fehlenden Transportverbindungen vor Ort zeitweise nicht oder nur auf Umwegen beliefert werden.

Projekt- und Arbeitsgruppen

Westdeutschland verantwortet im Auftrag des Stammapostels unter anderem die Gruppen „Kommunikation Europa“ (Vorsitzender: Apostel Franz-Wilhelm Otten), „Inklusion“ (Vorsitzender: Apostel Wolfgang Schug) und „Förderprogramm Kirchenbau Europa“ (Vorsitzender: Bezirksapostel Rainer Storck).

Zudem entsendet die Gebietskirche Mitglieder in die administrativen Gruppen Finanzstrategie, Finanzen

Europa sowie das Forum der Verwaltungsleiter Europa. Hinzu kommen die Dienstleistungsgruppen Bau- und Immobilienmanagement (DLG BIM), Einkauf (DLG EIK), IT (DLG IT) und die Planungsgruppe Computer Aided Facility Management (CAFM).

Vertreten ist die Gebietskirche zudem durch Delegierte in den seelsorgerischen Gruppen „Lehrmittel Kinder“, „Musik“, „Ehe, Familie, Konkubinat“, „Unterweisung für Amtsträger“, „Leitgedanken“ sowie „Richtlinien für Amtsträger“.

Vermögenssteuerung

Der Landesvorstand der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland hat im Juli 2018 eine Richtlinie über die Anlage und Verwaltung des Kirchenvermögens (Anlagerichtlinie) erlassen, die Grundlage für die Arbeit der Vermögenssteuerung ist. Diese Richtlinie wurde im Jahr 2023 überarbeitet und dem Landesvorstand Anfang 2024 zum Beschluss vorgelegt.

Neben dem bereits vorhandenen Anlagebeirat wird vom Landesvorstand auch erstmalig ein Immobilienbeirat berufen, der ihn insbesondere bei der noch zu entwickelnden Immobilienstrategie unterstützen und in Bezug auf Eigenprojekte beraten soll. Die vorbereitenden Arbeiten wurden im Jahr 2023 geleistet, die Geschäftsordnung wird dem Vorstand im Januar 2024 zum Beschluss vorgelegt und die Mitglieder im Anschluss berufen.

Besonderheiten des Finanzjahrs 2023

Ein wesentliches Thema im Jahr 2023 war wie im Vorjahr die hohe Inflation. Diese veranlasste die Zentralbanken, den im Jahr 2022 eingeschlagenen Straffungskurs fortzusetzen. Auf Grund des nachlassenden Inflationsdrucks fielen die Zinserhöhungen insgesamt jedoch moderater aus als im Vorjahr. Im dritten Quartal erreichte der Zinserhöhungszyklus in den USA und Europa seinen Höhepunkt.

Daneben ließ die gesamtwirtschaftliche Dynamik in vielen großen Volkswirtschaften im Jahresverlauf nach. Die konjunkturelle Eintrübung im Euroraum, insbesondere in Deutschland, sowie Andeutungen

der US-amerikanischen Notenbank FED, ließen im vierten Quartal die Hoffnungen der Marktteilnehmer auf baldige Zinssenkungen - und damit auf ein wirtschaftsfreundlicheres Umfeld - steigen. Diese Erwartungen spiegelten sich zum Jahresende deutlich an den Anleihen und Aktienmärkten wider. So stiegen die Kurse der Anleihen in Erwartung fallender Zinsen, ebenso wie die Notierungen der Aktien. Insbesondere Titel aus dem Technologiebereich konnten zulegen, unterstützt auch durch das große Thema der künstlichen Intelligenz.

Insgesamt lässt sich auf ein positives Anlagejahr zurückblicken, auch wenn die Entwicklung auf Grund einer hohen Volatilität an den Märkten nicht geradlinig verlief.

Anlagebeirat

Der Landesvorstand der NAK Westdeutschland wird durch einen Anlagebeirat unterstützt. Dieser berät ihn bei der Bewertung der Anlageergebnisse sowie der strategischen Ausrichtung des Vermögens und spricht diesbezüglich Empfehlungen aus.

Aktuell besteht er aus vier externen Fachleuten, die im Jahr 2021 vom Landesvorstand für drei Jahre berufen worden sind: Michael Eberle (Bielefeld, Vorsitzender), Astrid

Christe (Frankfurt a.M., Account Management Institutionelle Anleger), Dr. Martin Hartauer (Königstein, Rechtsanwalt, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer) und Volker Lüdemann (Osnabrück, Geschäftsführender Gesellschafter Unternehmensberatung).

Im Jahr 2023 wurden insgesamt fünf Sitzungen durchgeführt, in denen die Entwicklung des Verwaltungsvermögens, das aktuelle Marktgeschehen und mögliche Optimierungen besprochen und diskutiert wurden.

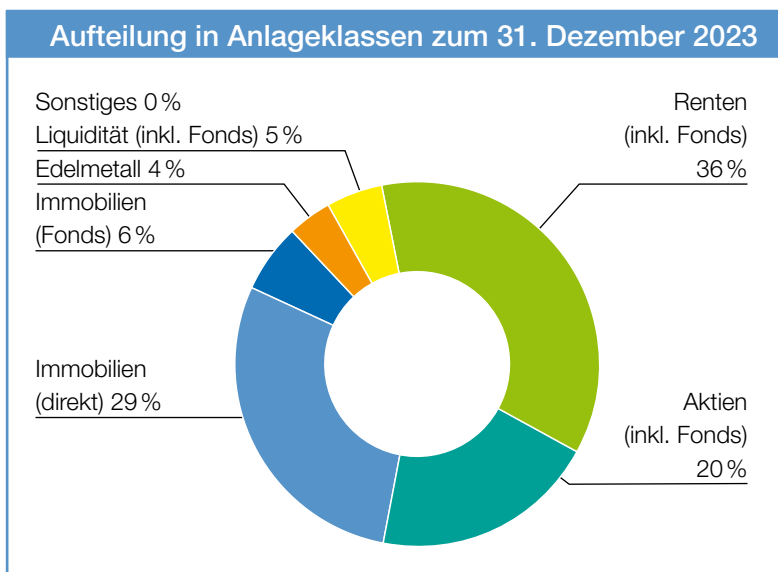
Ergebnis der Vermögensverwaltung

Das Gesamtergebnis der Vermögensverwaltung im Jahr 2023 lag bei +5,8 Prozent. Die Ergebnisse der Direktanlagen, welche Zinsen, Dividenden und Kursveränderungen beinhalten, betragen 16,6 Prozent. Ebenfalls positiv entwickelten sich der strategische Goldbestand mit +9,8 Prozent sowie die (Miet-) Erträge aus Immobilien mit +3 Prozent.

Das vom Landesvorstand vorgegebene Ziel, auf Sicht von fünf Jahren den realen Kapitalerhalt (gemessen anhand der Kerninflation in Deutschland) zu gewährleisten, wurde zum Stichtag 31. Dezember 2023 erfüllt. Die Kerninflation – ohne Berücksichtigung der volatilen

Anlageklasse	Ergebnis 2023
Spezialfonds	+6,33%
Finanzanlagen direkt	+16,57%
Immobilien	+2,97%
Gold	+9,79%

Jahr	Kerninflation	Ergebnis
2023	5,10%	+5,76%
2022	3,90%	-4,84%
2021	2,40%	+4,77%
2020	0,50%	+3,52%
2019	1,50%	+8,50%
Summe	13,40%	+17,71%



Energie- und Lebensmittelpreise sowie Alkohol und Tabak – betrug in Summe über den Zeitraum von fünf Jahren 13,4 Prozent, das Ergebnis der Vermögensverwaltung liegt im gleichen Zeitraum bei 17,7 Prozent.

Das Vermögen der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland war mit Stichtag 31. Dezember 2023 wie auf nebenstehender Grafik zu sehen investiert.

Kapitalanlagen

Wertpapier-Spezialfonds UI-GKR

Der Spezialfonds UI-GKR erzielte im Jahr 2023 ein Ergebnis von +6,3

Prozent gegenüber +5,6 Prozent bei der Benchmark. Die Ausschüttung in Höhe von 1,44 Euro je Anteil wurde wieder im Fonds angelegt. Der Gesamtbestand der Anteile der NAK Westdeutschland betrug zum Jahresende 2.254.973 Stück mit einem Gegenwert von 168,7 Millionen Euro und macht mit einem Anteil von 60,7 Prozent den wesentlichen Teil des Vermögens der NAK Westdeutschland aus.

Auf Sicht von fünf Jahren beträgt die jährliche Wertentwicklung 2,3 Prozent gegenüber 2,09 bei der Benchmark. Seit Auflage des Spezialfonds im Jahr 1996 liegt die Performance bei 3,7 Prozent pro Jahr im Vergleich zu 3,9 bei der Benchmark.

Bei der Auswahl der Investments im Fonds werden ESG-Kriterien berücksichtigt und für den Fonds wird ein quartalsweiser ESG-Report erstellt. Bereits im Jahr 2016 wurden Negativlisten für Unternehmen und Staaten eingeführt, deren Papiere im Spezialfonds nicht erworben werden dürfen. Ausgeschlossen sind zum Beispiel Unternehmen, die im Bereich der embryonalen Stammzellenforschung tätig sind und Hersteller von Streumunition. Diese Negativlisten werden von einem spezialisierten Dienstleister nach Vorgaben der Kirche erstellt und regelmäßig überarbeitet.

Direktanlagen

Zum 31. Dezember 2023 sind insgesamt 10,17 Millionen Euro als Direktanlage in Aktien ETFs investiert. Die Wertentwicklung der ETFs betrug +16,6 Prozent. Die aus Erbschaften stammenden Publikumsfonds wurden im Laufe des Berichtszeitraums veräußert.

Immobilien

Die im Direktbestand gehaltenen Immobilien bilden mit einem Anteil von 29,3 Prozent einen weiteren Schwerpunkt im Bereich der Vermögensverwaltung. Dieser Gesamtwert gliedert sich in 53,7 Prozent Wohnen, 22,4 Prozent Gewerbe, 22 Prozent Pflege/sozialer Bereich und 1,9 Prozent Garagen/Stellplätze. Der Immobilienbestand wird jährlich auf Basis einer selbstentwickelten Methodik bewertet.

Das Ergebnis der Mieteinnahmen lag mit 2,97 Prozent unter dem Ziel von 3,5 Prozent. Dies lässt sich auf Mindermieteinnahmen durch gewollten Leerstand sowie außerplan-

mäßige Instandhaltungsinvestitionen zurückführen.

Verkauf Immobilien

Der Immobilienmarkt war im Jahr 2023 bedingt durch die hohen Zinsen und die Verunsicherung der Käufer aufgrund der politischen Entscheidungen angespannt. Teilweise wurde von „Stranded Assets“ gesprochen, also von Vermögenswerten, die eigentlich nicht mehr veräußerbar sind.

Der Prozess der Veräußerung von profanierten Kirchengebäuden wurde nochmals verbessert und durch Kennzahlen systematisiert. Bei jedem profanierten Kirchengebäude wird sorgfältig geprüft, ob ein sogenanntes Eigenprojekt (Bau einer Renditeimmobilie durch die Kirche) möglich ist, ob ein Wertzuwachs für das Grundstück zu erwarten ist oder ob möglichst zeitnah ein Abverkauf der Immobilie erfolgen soll.

Trotz der schwierigen Lage am Immobilienmarkt, hat die Neuapostolische Kirche Westdeutschland im

Art	Verkaufserlös
2 unbebaute Grundstücke	80.000
21 ehemalige Kirchengebäude	6.417.500
2 Renditeobjekte	1.072.000
1 Eigentumswohnung aus Erbschaft	207.000
Summe: 26 Objekte	7.776.500

(Die Zahlen können von den Bilanzdaten abweichen, da hier auf den Vertragsabschluss abgestellt worden ist).

Jahr 2023 insgesamt 26 Kaufverträge für Immobilien geschlossen (siehe Tabelle).

In diesem Zusammenhang wurde die Richtlinie zum Verkauf der Kirchengebäude, vor allem in Bezug auf den Verkauf an andere Religionsgemeinschaften, angewendet und umgesetzt. So wird vor einem Verkauf an eine andere Religionsgemeinschaft immer die leitende und lokale Seelsorge mit einbezogen.

Hausverwaltung

Immobilien, die im Bestand gehalten und vermietet werden, werden von der Hausverwaltung betreut. Neben

der Ausstellung der Mietverträge, der Betreuung der Mieter, sowie den Mietsollstellungen fallen auch die Aufgaben für die Umlagenabrechnung und Kleinreparaturen an. Ebenso ist die Hausverwaltung für die Umsetzung der Anmietung von Räumlichkeiten für die Seelsorge und die Vermietung von Kirchengebäuden zuständig. Hierzu wurde im Jahr 2023 eine entsprechende Richtlinie erlassen, die unter anderem auch den Grundsatz aufstellt, dass keine Räumlichkeiten unentgeltlich Dritten überlassen werden.



Visualisierung des Neubaus am Standort der ehemaligen Kirche Darmstadt-Mitte



Richtfest am Neubau eines Mehrfamilienhauses in Darmstadt

Eigenprojekte/ Instandhaltung

Neben dem Verkauf von Immobilien erarbeitet die Vermögenssteuerung auch Konzepte für sogenannte Eigenprojekte, die langfristig im Bestand gehalten und zu marktüblichen Konditionen vermietet werden sollen. Aktuell wird die unterschiedliche Herangehensweise bei solchen Projekten geprüft. Dabei gibt es drei Möglichkeiten: zum einen mit einem Generalunternehmer (Beispiel: Darmstadt), zum anderen mit einem

Generalplaner (Beispiel: Aachen) und mit einem Modulbauer. Solche Planungen, in unterschiedlichen Stadien, gibt es derzeit für acht Immobilien.

Im Jahr 2023 war ein Schwerpunkt der Neubau eines Mehrfamilienhauses in Darmstadt. Die Neuapostolische Kirche schafft hier Wohnraum in der Innenstadt. In einer Baulücke am Standort der früheren Gemeinde in der Adelongstraße 18 entsteht ein großes Wohnhaus für 24 Parteien auf fünf Etagen mit einem Ladenlo-

kal im Erdgeschoss. Im September 2022 starteten die ersten Arbeiten.

Beim Richtfest am 6. September 2023 machte sich unter anderem Bezirksapostel Rainer Storck beim Rundgang ein Bild von den Dimensionen des Neubaus. Insgesamt investiert die Kirche in den Bau rund zehn Millionen Euro. Dabei wird Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. So werden die Dachterrassen begrünt. Das Regenwasser versickert auf dem Grundstück. Die Energieversorgung übernimmt ein gasbetriebenes Blockkraftwerk, das Wärme und Strom produziert.



Visualisierung Aachen

Ebenso wurden Vorbereitungen für den Neubau eines Zehn-Familienhauses in Aachen getroffen. Nach Entscheidung des Landesvorstandes zur Investition in den Neubau wurde ein Generalplaner beauftragt, der im Frühjahr 2024 mit der Umsetzung des Bauvorhabens beginnen will.



Beurteilung Anlageergebnis 2023 durch den Anlagebeirat

Spezialfonds UI-GKR

Im Jahr 2023 hat der Wertpapier-Spezialfonds UI-GKR ein Ergebnis von +6,33% (nach Abzug aller Gebühren) und seit Auflage im Jahr 1996 eine Rendite von +3,71% p.a. erwirtschaften können. Damit liegt der Spezialfonds, in dem wesentliche Teile des Vermögens der NAK Westdeutschland angelegt sind, innerhalb der von der Gebietskirche formulierten Rendite- und Risikoeurwartungen.

Wertpapiere im Direktbestand

Es werden Aktien-ETFs (Exchange Traded Funds, also passiv gemanagte, kostengünstige Aktienfonds, die einen breiten Index abbilden) im Direktbestand gehalten. Diese weisen ein erfreuliches marktgerechtes Ergebnis von +16,57% im Jahr 2023 auf. Wertpapiere, die aus sonstigen Zuflüssen (z.B. Erbschaften) stammen und nicht ins Gesamtportfolio passten, wurden jeweils zeitnah veräußert.

Immobilien

Die NAK Westdeutschland hält Immobilien im Direktbestand. Diese werden mit dem Marktwert auf der Basis für die jeweilige Stadt geltenden Vervielfältiger und damit sehr konservativ bewertet. Aktuell werden potenzielle Wertsteigerungen der Immobilien nicht ausgewiesen, so dass die ausgewiesene Rendite dieser Objekte mit 2,97% angemessen ist, aber gleichzeitig noch einen positiven Bewertungsspielraum der Immobilien erwarten lässt.

Gold

Die NAK Westdeutschland hat in physisch vorhandene Goldbestände investiert. Es ist sowohl bei der Commerzbank Dortmund wie auch bei der Oddo BHF-Bank in Frankfurt eingelagert. Die Rendite wird durch den Goldpreis und – da Gold in USD notiert – durch den Dollarkurs beeinflusst. Die Rendite lag 2023 bei 9,79%, der Bestand blieb unverändert.

Gesamt

Das vom Landesvorstand vorgegebene Ziel, mit dem Gesamtvermögen (Kapitalanlagen und Immobilien) auf Sicht von fünf Jahren den realen Kapitalerhalt (gemessen anhand der Kerninflation in Deutschland) zzgl. 25 BP zu gewährleisten, wurde zum Stichtag 31. Dezember 2023 erfüllt. Die Kerninflation – ohne Berücksichtigung der volatilen Energie- und Lebensmittelpreise sowie Alkohol und Tabak – betrug in Summe über den Zeitraum von fünf Jahren 13,%, das Ergebnis der Vermögensverwaltung liegt im gleichen Zeitraum bei 17,7%.

- Finanzanlagen Ziel Kerninflation (3,5%) = +6,91%
- Immobilien Mietrendite Ziel 10jährige Bundesanleihe (2,02%) = 2,97%
- Realer Werterhalt Ziel Kerninflation (3,5%) = +5,76%

Der Anlagebeirat beurteilt das Ergebnis der Kapitalanlagen insgesamt positiv und sieht keine Notwendigkeit, das langfristige Zielsystem im Bereich der Kapitalanlage der NAK Westdeutschland in Frage zu stellen.

Daher empfiehlt der Anlagebeirat:

- Die strategische Asset-Allokation beizubehalten und auch taktisch keine Veränderung vorzunehmen
- Kein Anlagevehikel zu wechseln, insbesondere den Wertpapierspezialfonds in dieser Form beizubehalten
- Zufließende Gelder, die auf längere Zeit nicht gebraucht werden, in Aktien zu investieren bzw. mittel- und kurzfristig benötigte Gelder weiterhin in Anleihen und/oder Festgelder anzulegen.

Bielefeld/Osnabrück, den 19. September 2024

Michael Eberle
Vorsitzender Anlagebeirat

Volker Lüdemann
Mitglied Anlagebeirat

Statistik der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Mitglieder

Insgesamt zählten Ende 2023 zu den von der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland aus betreuten Gebietskirchen, dem sogenannten Bezirksapostelbereich, 597.786 neuapostolische Christen, darunter 15.682 Seelsorger in 39 Ländern und Landesteilen (siehe Tabelle) weltweit.

Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland zählte am 31. Dezember 2023 genau 104.045 Mitglieder. Im Vergleich zu 2022 sind das 1.524 Mitglieder weniger. Im vergangenen Jahr empfingen in der Gebietskirche 295 Menschen das Sakrament der Heiligen Wassertaufe. Die Heilige Versiegelung wurde an 284 Kindern und 76 Erwachsenen vollzogen. Sie zählen damit als neue Mitglieder. 1.429 neuapostolische Christen sind verstorben. Darüber hinaus verzeichnete die Gebietskirche mehr Zuzüge als Wegzüge: 7.940 zu 7.922, wobei in der Summe auch Gemeindefwechsel innerhalb der Gebietskirche enthalten sind. Aus der Kirche ausgetreten sind 117 Mitglieder. Demgegenüber stehen sechs Wiedereintritte. Unter dem Strich bleibt ein Minus bei den Mitgliederzahlen von 1,4 Prozent (nach 2,1 Prozent in 2022).

2023 wurden 281 junge neuapostolische Christen mit 14 Jahren konfirmiert. 106 Paare empfingen den Segen zur Trauung.

Größter Kirchenbezirk in Westdeutschland ist Ostwestfalen-Lippe mit 6.398 Mitgliedern. Dahinter folgen Ruhr-Mitte (5.328 Mitglieder), Dortmund (5.041 Mitglieder), Ruhr-West (4.341 Mitglieder) und Bergisches Land (4.336 Mitglieder).

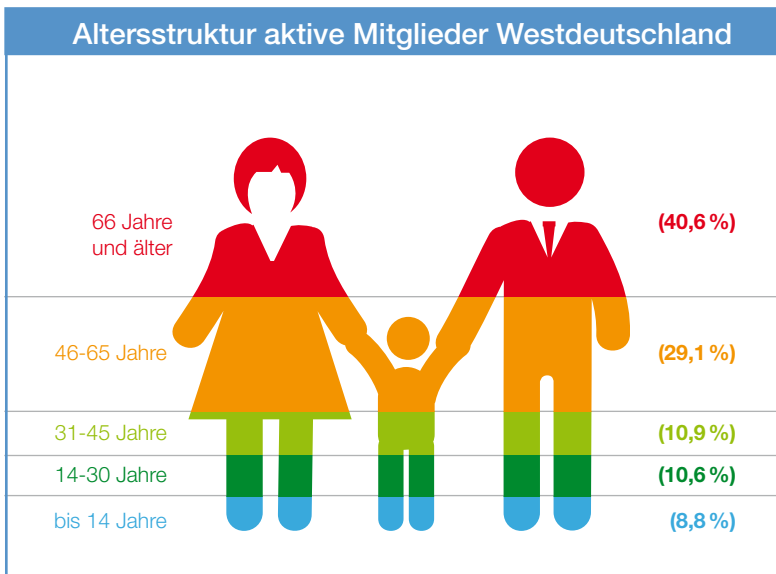
Mitgliederstatistik Westdeutschland			
Bezirk	Gemeinden	Mitglieder	Geistliche
Aachen	13	3.436	108
Bergisches Land	22	4.336	179
Bonn	11	2.630	77
Darmstadt	8	2.313	114
Dinslaken	8	1.789	58
Dortmund	12	5.041	188
Düsseldorf	19	3.972	142
Frankfurt a. M.	16	3.470	153
Gießen	15	3.064	143
Hagen	10	1.774	93
Hamm	11	2.529	65
Herne	11	2.948	105
Hersfeld-Lauterbach	15	2.143	128
Iserlohn	11	1.828	53
Kassel-Korbach	15	2.822	138
Köln-Ost	8	1.952	58
Köln-West	7	2.213	64
Mainz	10	2.031	71
Marburg	10	1.369	73
Minden	10	1.832	76
Münster	11	2.528	61
Niederrhein	9	2.448	89
Offenbach a. M.	10	2.255	76
Osnabrück	9	2.191	62
Ostwestfalen-Lippe	23	6.398	244
Paderborn	14	2.594	64
Recklinghausen	8	2.603	91
Rheinpfalz	16	3.961	120
Ruhr-Mitte	13	5.328	159
Ruhr-Süd	12	3.480	153
Ruhr-West	13	4.341	116
Saar-Pfalz	14	3.350	69
Trier	12	1.752	54
Wiesbaden	12	3.179	115
Unbekannt verzogen		4.145	
Gesamt:	418	104.045	3.559

Die kleinsten Bezirke waren am 31. Dezember 2023 Marburg (1.369 Mitglieder), Trier (1.752 Mitglieder), Hagen (1.774 Mitglieder), Dinslaken (1.789 Mitglieder) und Iserlohn (1.828 Mitglieder). Kirchenangehörige, die unbekannt verzogen sind, werden gesondert aufgeführt.

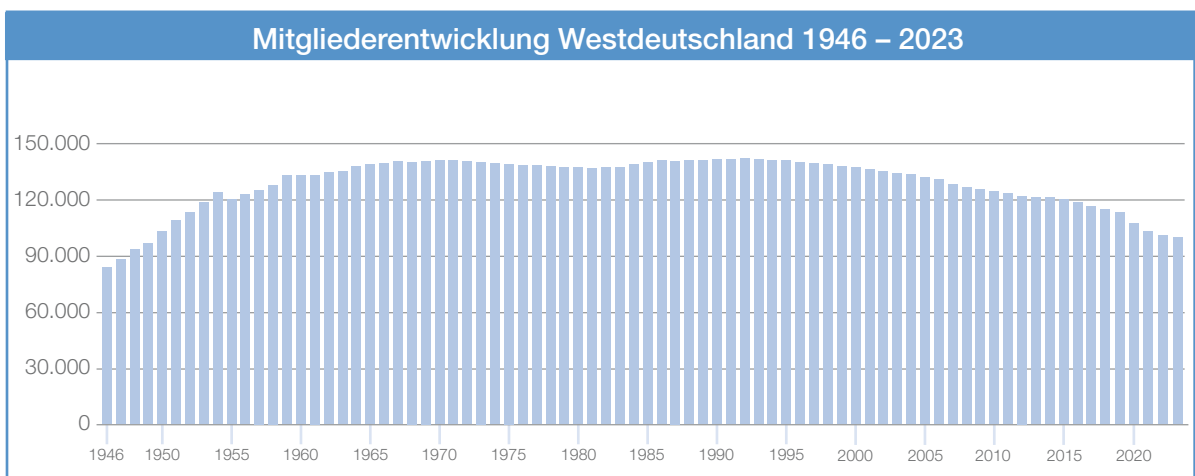
Die durchschnittliche Teilnehmerzahl in den Gottesdiensten am Sonntagmorgen lag 2023 landesweit bei 20.089 Teilnehmern, 5,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit besuchten im Schnitt rund 51 Prozent der aktiven Mitglieder die Sonntagsgottesdienste bezie-



Gottesdienst in Schwerte



hingungsweise 19 Prozent der Gesamtmitglieder. Die Besucherzahlen haben sich nach der Corona-Pandemie deutlich erholt, liegen aber immer noch etwa ein Drittel niedriger als vor dem Jahr 2020.





Heilige Versiegelung

Weitere Gebietskirchen

Die Gesamtsumme der Mitglieder in den von Bezirksapostel Rainer Storck betreuten Gebietskirchen (ohne Westdeutschland) stieg von 485.211 am Jahresanfang 2023 um 8.530 auf 493.741 Mitglieder am Jahresende. Nimmt man Westdeutschland hinzu, stieg die Zahl der Mitglieder im gesamten Bezirksapostelbereich um 7.006 auf 597.786 Mitglieder (plus 1,2 Prozent).

Im Bezirksapostelbereich empfangen 12.583 Gläubige das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Die durchschnittliche Besucherzahl in den Sonntagsgottesdiensten liegt bei 116.891 Gläubigen.

In sieben Ländern, die zum Zuständigkeitsbereich von Westdeutschland zählen, gibt es keine Gemeinden. Das sind Afghanistan, Guadeloupe, Irak, Iran, Jordanien, Monaco und Syrien. 2022 konnten Gemeinden in Marokko und Tunesien nach Besuchen des zuständigen Apostels reaktiviert werden.

Mitgliederstatistik Bezirksapostelbereich			
	Gemeinden	Mitglieder	Geistliche
Ägypten	1	177	2
Albanien	6	612	20
Algerien	1	8	3
Angola	1.770	318.927	6.765
Armenien	8	668	25
Aserbajdschan	2	458	4
Belgien	8	968	41
Burkina Faso	268	21.109	577
Frankreich	64	12.022	495
Französisch Guyana	2	40	5
Gambia	72	3.375	234
Georgien	5	1.055	16
Griechenland	3	135	6
Guinea-Bissau	618	43.015	1.380
Kap Verde	65	4.422	228
Kosovo	1	69	1
Lettland	6	756	5
Libanon	1	119	2
Litauen	22	2.635	39
Luxemburg	4	1.292	33
Mali	365	26.588	852
Malta	1	25	4
Marokko	1	20	0
Martinique	1	14	1
Mauretanien	0	59	1
Neukaledonien	2	79	3
Niederlande	43	9.792	260
Niederländische Antillen	3	59	3
Niger	46	3.536	92
Osttimor	12	802	27
Portugal	23	5.486	53
São Tomé e Príncipe	194	20.018	674
Senegal	165	12.580	198
Suriname	12	2.335	58
Tahiti (Fr. Polynesien)	1	56	1
Tunesien	1	99	5
Türkei	5	284	10
Westdeutschland	418	104.045	3.559
Zypern	1	47	1
Gesamt:	4.221	597.786	15.683

Geistliche im Bezirksapostelbereich

	Stammapostel	Bezirksapostel	Bezirksapostelhelfer	Apostel	Bischöfe	Bezirksältesten	Bezirksevangelisten	Hirten	Gemeindeevangelisten	Priester	Diakoninnen und Diakone	Gesamtzahl der Geistlichen
Ägypten										2		2
Albanien						1	1		1	3	14	20
Algerien										2	1	3
Angola			1	16	26	107	154	302	457	3.193	2.509	6.765
Armenien					1		1	1	2	5	15	25
Aserbaidtschan										3	1	4
Belgien							1	1	3	19	17	41
Burkina Faso				1		1	18	30	50	240	237	577
Frankreich	1			1		4	3	2	17	174	293	495
Französisch-Guyana									1		4	5
Gambia				1		2	11	4	34	81	101	234
Georgien							2	1	1	2	10	16
Griechenland								1		4	1	6
Guinea-Bissau				3	4	21	30	51	70	530	671	1.380
Kap Verde					1	1	9	9	15	66	127	228
Kosovo										1		1
Lettland							1			1	3	5
Libanon									1		1	2
Litauen					1	1	1		1	9	26	39
Luxemburg						1			3	17	12	33
Mali				1	1	1	19	12	58	371	389	852
Malta								1		2	1	4
Marokko												0
Martinique										1		1
Mauretanien							1					1
Neukaledonien							1			2		3
Niederlande				1	3	3	2	5	4	107	135	260
Niederl. Antillen										1	2	3
Niger				1		1	1	2	9	40	38	92
Osttimor						1	2	1	3	7	13	27
Portugal				1		1	3	2	3	20	23	53
São Tomé e Príncipe				1	3	14	25	19	42	230	340	674
Senegal				2	2	4	11	19	31	89	40	198
Suriname						1	1	3	1	14	38	58
Tahiti											1	1
Tunesien										1	4	5
Türkei							1			3	6	10
Westdeutschland		1	1	6	8	23	46	63	155	1.594	1.662	3.559
Zypern					1							1
	1	1	2	35	51	188	345	529	962	6.834	6.735	15.683

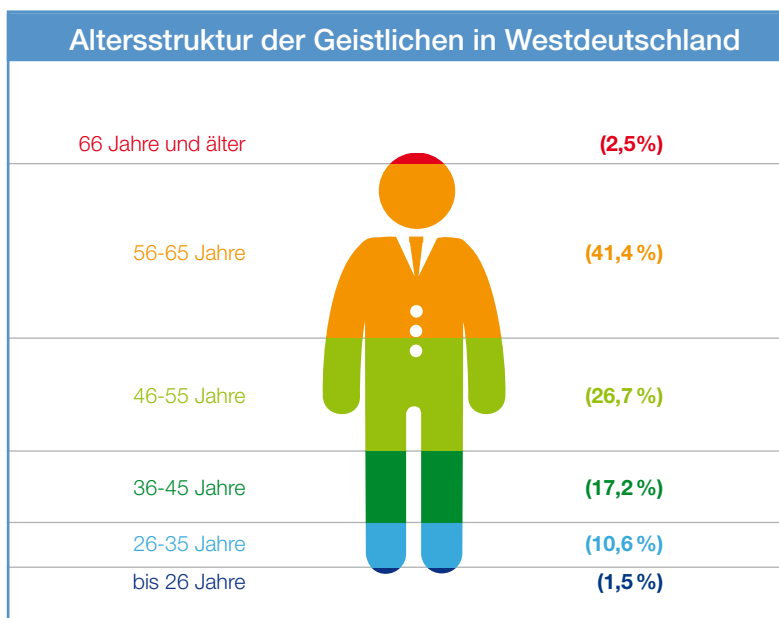
Seelsorger

Die Seelsorger der Neuapostolischen Kirche erfüllen ihren Auftrag ehrenamtlich – neben ihren Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft. Einige leitende Seelsorger aus dem Kreis der Apostel und Bischöfe sind angestellt und in Vollzeit für die Kirche tätig.

In Westdeutschland wirkten Ende 2023 neben dem Bezirksapostel sieben Apostel (darunter ein Bezirksapostelhelfer), acht Bischöfe, 23 Bezirksältesten, 46 Bezirksevangelisten, 63 Hirten, 155 Gemeindeevangelisten, 1.594 Priester und 1.662 Diakoninnen und Dia-

kone. In der Summe werden die neuapostolischen Christen im Inland von 3.559 Geistlichen betreut. Damit betreut ein Seelsorger durchschnittlich 29 Gläubige.

Für die Mitglieder in den weiteren Gebietskirchen (also ohne Westdeutschland) sind 29 Apostel (darunter ein Bezirksapostelhelfer in Angola) und 43 Bischöfe sowie 6.977 weitere priesterliche Amtsträger und 5.073 Diakoninnen und Diakone zuständig.



Gemeinden

Die neuapostolischen Christen aus den Gebietskirchen des Bezirksapostelbereichs versammeln sich in 4.221 Gemeinden. Insgesamt verfügten Ende des letzten Jahres 1.077 Gemeinden im Bezirksapostelbereich über eigene Kirchengebäude.

Die Mitglieder aus den weiteren Gemeinden versammeln sich in anderen Versammlungsstätten (vor allem in Angola, Guinea-Bissau und São Tomé e Príncipe).

Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Einnahmen

Die Neuapostolische Kirche finanziert sich durch Opfer ihrer Mitglieder, sie erhebt keine Kirchensteuern. Die Mitglieder können ihre Zuwendungen überweisen oder anonym in Opferkästen im Kirchensaal einlegen. Aus Dankbarkeit Gott gegenüber erbringen viele neuapostolische Christen anlässlich des Erntedanktags im Oktober ein besonderes Dankopfer.

Die Zuwendungen aus dem Opfer lagen im Jahr 2023 insgesamt bei 24,6 Millionen Euro und damit 460.000 Euro und 1,8 Prozent niedriger als im Vorjahr. Hinzu kommen zweckgebundene Spenden (unter anderem für Musik, das Bezirksbudget und für ausländische Gebiete) von rund 460.000 Euro.

Opfer und Spenden machten 2023 rund 56 Prozent der gesamten Erträge aus. Weitere Erträge in Höhe von 17,1 Millionen Euro stammte der Bereich Vermögensverwaltung bei: 6,7 Millionen Euro stammen aus Finanzanlagen und 4,1 Millionen Euro die Immobilienanlagen. Der Verkauf von 21 nicht mehr genutzten Immobilien und Grundstücken brachte Erlöse von 6,3 Millionen Euro.

Hinzu kommen sonstige ordentliche Erträge von 2,6 Millionen Euro. Damit summieren sich die Erträge der Kirche auf rund 44,8 Millionen Euro (nach 42,4 Millionen Euro in 2022).

Ausgaben

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen der Kirche lag im Jahr 2023 bei 42 Millionen Euro. Das sind etwa 3,5 Millionen Euro mehr (rund 9,2 Prozent) als im Vorjahr. Hauptgrund sind um 2,5 Millionen Euro höhere Abschreibungen.

Jahresergebnis

Für das Jahr 2023 ergibt sich aus der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit ein Ergebnis von minus 3,9 Millionen Euro. Durch die hohen Erträge der Finanzanlagen ergibt sich (nach Steuern) ein Jahresüberschuss von rund 1,9 Millionen Euro, welcher ins Kirchenkapital eingestellt wurde.



Neuapo

Überblick Westdeutschland 2014–2023

Opfer und Spenden*

2014	26.697.455 €	
2015	26.749.907 €	0,2 %
2016	26.553.875 €	-0,7 %
2017	26.205.447 €	-1,3 %
2018	25.553.956 €	-2,5 %
2019	25.991.068 €	1,7 %
2020	25.596.657 €	-1,5 %
2021	31.671.903 €	23,7 %
2022	25.017.295 €	-21,0 %
2023	24.555.007 €	-1,8 %
		insgesamt -8,0 %

Mitglieder

2014	121.250	
2015	119.796	-1,2 %
2016	117.955	-1,5 %
2017	116.202	-1,5 %
2018	114.503	-1,5 %
2019	113.414	-1,0 %
2020	109.781	-3,2 %
2021	107.798	-1,8 %
2022	105.569	-2,1 %
2023	104.045	-1,4 %
		insgesamt -14,2 %

Aktive Mitglieder

2014	57.892	
2015	55.589	-4,0 %
2016	53.757	-3,3 %
2017	51.721	-3,8 %
2018	48.970	-5,3 %
2019	48.017	-1,9 %
2020	45.803	-4,6 %
2021	44.213	-3,5 %
2022	40.679	-8,0 %
2023	38.900	-4,4 %
		insgesamt -32,8 %

Gottesdienstbesucher

2014	36.765	
2015	34.911	-5,0 %
2016	33.877	-3,0 %
2017	31.357	-7,4 %
2018	30.464	-2,8 %
2019	29.772	-2,3 %
2020	15.217	-48,9 %
2021	13.466	-11,5 %
2022	19.041	41,4 %
2023	20.089	5,5 %
		insgesamt -45,4 %

*Inklusive Dankopfer, ohne zweckgebundene Spenden, ohne Sachspenden



Die Aufwands- und Ertragsrechnung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

	2023	2022
1. Kirchnerträge		
a) Opfererträge	25.022.736,45 €	25.387.549,13 €
b) Liegenschaftserträge	10.449.570,35 €	10.151.149,71 €
	35.472.306,80 €	35.538.698,84 €
2. Sonstige ordentliche Erträge	2.593.536,71 €	1.905.176,22 €
3. Summe der ordentlichen Erträge	38.065.843,51 €	37.443.875,06 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.369.572,40 €	-3.909.629,89 €
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.905.192,56 €	-3.600.633,10 €
- (davon für Altersvorsorge: 2.821.726,81 Euro, Vorjahr: 1.048.052,36 Euro)		
	-7.274.764,96 €	-7.510.262,99 €
5. Abschreibungen	-9.626.108,66 €	-7.077.815,47 €
6. Liegenschaftsaufwand	-11.672.244,18 €	-10.813.826,27 €
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.879.163,20 €	-5.480.931,81 €
8. Weltweiter Kirchenbeitrag		
a) Spenden an die Neuapostolische Kirche International	-1.750.600,00 €	-1.774.500,00 €
b) Spenden an externe Gebietskirchen	-9.000,00 €	-29.000,00 €
c) Spenden an betreute Gebietskirchen	-5.765.712,51 €	-5.754.153,83 €
	-7.525.312,51 €	-7.557.653,83 €
9. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-41.977.593,51 €	-38.440.490,37 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-3.911.750,00 €	-996.615,31 €
11. Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	6.693.264,56 €	4.933.206,67 €
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.934,47 €	20.046,17 €
13. Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	-559.285,47 €	-1.890.485,31 €
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-282.900,26 €	-178.623,72 €
15. Finanzergebnis	5.873.013,30 €	2.884.143,81 €
16. Ergebnis vor Steuern	1.961.263,30 €	1.887.528,50 €
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20.642,58 €	-16.561,79 €
18. Ergebnis nach Steuern	1.940.620,72 €	1.870.966,71 €
19. Sonstige Steuern	-9.008,23 €	-7.562,48 €
20. Jahresüberschuss	1.931.612,49 €	1.863.404,23 €
21. Einstellung in Rücklagen	- €	- €
22. Einstellung in Kirchenkapital	-1.931.612,49 €	-1.863.404,23 €
23. Bilanzergebnis	0,00 €	0,00 €

Die Aufwands- und Ertragsrechnung ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen eines bestimmten Zeitraums. So werden Art, Höhe und Quelle des Erreichten aus finanztechnischer Perspektive dargestellt. Die Aufwands- und Ertragsrechnung ist Pflichtbestandteil eines Jahresabschlusses nach dem Handelsgesetzbuch. Sie gliedert sich in die Bereiche „ordentliche Erträge“ und „ordentliche Aufwendungen“. Diese Zahlen betreffen die Kerntätigkeit der Kirche. Daraus errechnet sich das „Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit“.

Darüber hinaus werden Erträge und Aufwendungen aus monetären Finanzanlagen hinzugerechnet. Zusammen mit dem „Finanzergebnis“ ergibt sich somit das „Ergebnis vor Steuern“ der Kirche. Von diesem werden noch „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sowie „sonstige Steuern“ abgezogen und folglich der „Jahresüberschuss“ ausgewiesen.

Opfererträge

Unter Opfer versteht die Neuapostolische Kirche das in die Opferkästen gelegte Bargeld und das überwiesene Opfer. Zusätzlich gehen Spenden ein, bei denen ein Verwendungszweck angegeben wird.

Liegenschaftserträge

Erträge aus dem Verkauf von Immobilien sowie Erträge aus vermieteten Immobilien wie Wohnhäusern, dem Seniorenzentrum, der Kindertageseinrichtung und auch von profaniereten Kirchengebäuden

Sonstige ordentliche Erträge

Weitere Erträge, wie beispielsweise Erbschaften, Versicherungserstattungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Anlagenabgängen sowie Eigenanteile von Teilnehmern an kirchlichen Aktivitä-

ten wie Gemeindefesten oder Mehrtagesfahrten

Personalaufwand

Gehälter sowie soziale Abgaben für hauptamtliche Seelsorger, Verwaltungsmitarbeiter, Mitarbeiter der Hostienbäckerei, für in ausländischen Gebieten tätige Personen sowie für Versorgungsbezüge

Abschreibungen

Lineare Abschreibungen: für Kirchengebäude fünf Prozent, sonstige Immobilien zwei Prozent und bewegliche Anlagegüter mit den jeweils üblichen Abschreibungssätzen zwischen 5 und 33 Prozent

Liegenschaftsaufwand

Mieten, Energiekosten, Grundbesitzabgaben, Renovierungen (die keine Investitionen sind), Notreparaturen, Versicherungen und weitere Wartungs-/Instandhaltungskosten sowie die Abgänge der Restbuchwerte für verkaufte Immobilien

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Reisekosten, Material für die Hostienbäckerei, Kommunikationskosten, Nebenkosten Geldverkehr, Versicherungen (außer Gebäudeversicherungen), Rechts- und Beratungskosten, Öffentlichkeitsarbeit, Bücher und Drucksachen sowie Kleinanschaffungen. Ein großer Posten sind zudem Wartungskosten für technische Anlagen, Orgeln oder Feuerlöscher. Die regelmäßigen Wartungsaufwendungen sollen ungeplante, teurere Reparaturaufwendungen vermeiden. Auch für die IT-Ausstattung und Software fallen Wartungskosten an.

Spenden an die Neuapostolische Kirche International

Gebietskirchenbeitrag (7,5 Prozent der Opfererträge)

Spenden an externe Gebietskirchen

Spenden für Länder und Gebiete außerhalb des eigenen Bezirksapostelbereichs

Spenden an betreute Gebietskirchen

Länder und Gebiete außerhalb des Kernbereichs in Deutschland, die zum Bezirksapostelbereich zählen

Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Erträge aus dem Spezialfonds und aus anderen Wertpapieren, Zuschreibungen und Veräußerungserträge

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge aus Darlehen und Erträge aus der Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen

Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Wertberichtigung auf Ausleihungen sowie Kursverluste aus Wertpapieren

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand der Hypothekendarlehen für Immobilien der Vermögensverwaltung sowie die Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Durch den gewerblichen Grundstückshandel begründet die Kirche einen ertragsteuerlich relevanten Betrieb gewerblicher Art. Die Überschüsse des Betriebs gewerblicher Art unterliegen der Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Sonstige Steuern

Kfz-Steuern für den Fuhrpark

Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten

	2023	Seelsorge	Fest-Gottesdienste und Events	Öffentlichkeitsarbeit	Musik
1. Kirchnerträge					
a) Opfererträge	25.022.736,45 €	24.689.666,50 €			18.275,63 €
b) Liegenschaftserträge	10.449.570,35 €				
- davon Erträge aus Verkauf von Immobilien					
- davon Erträge aus Vermietung und Verpachtung					
	35.472.306,80 €	24.689.666,50 €	2.996,52 €	- €	18.275,63 €
2. Sonstige ordentliche Erträge	2.593.536,71 €	897.261,68 €	7.104,00 €		121.031,50 €
3. Summe der ordentlichen Erträge	38.065.843,51 €	25.586.928,18 €	7.104,00 €		139.307,13 €
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-4.369.572,40 €	-589.002,59 €			
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.905.192,56 €	-1.378.749,35 €			
	-7.510.262,99 €	-2.382.606,47 €			
5. Abschreibungen	-9.626.108,66 €	-5.994.932,06 €			
6. Liegenschaftsaufwand	-11.672.244,18 €	-6.956.093,57 €	-32.090,86 €		-7.013,63 €
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.879.163,20 €	-2.243.057,43 €	-160.957,50 €	-33.837,93 €	-335.366,95 €
8. Weltweiter Kirchenbeitrag					
a) Spenden an die Neuapostolische Kirche International	-1.750.600,00 €				
b) Spenden an externe Gebietskirchen	--9.000,00 €				
c) Spenden an betreute Gebietskirchen	-5.765.712,51 €				
	-7.525.312,51 €				
9. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-41.977.593,51 €	-17.161.835,00 €	-193.048,36 €	-33.837,93 €	-342.380,58 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-3.911.750,00 €	8.425.093,18 €	-185.944,36 €	-33.837,93 €	-203.073,45 €
11. Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	6.693.264,56 €				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.934,47 €				
13. Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	-559.285,47 €				
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-282.900,26 €				
15. Finanzergebnis	5.873.013,30 €				
16. Ergebnis vor Steuern	1.961.263,30 €	8.425.093,18 €	-185.944,36 €	-33.837,93 €	-203.073,45 €
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20.642,58 €				
18. Ergebnis nach Steuern	1.940.620,72 €	8.425.093,18 €	-185.944,36 €	-33.837,93 €	-203.073,45 €
19. Sonstige Steuern	-9.008,23 €	-4.416,75 €		-210,00 €	
20. Jahresüberschuss	1.931.612,49 €	8.420.676,43 €	-185.944,36 €	-34.047,93 €	-203.073,45 €

In der Kostenrechnung unterscheidet die Kirche zwischen verschiedenen Tätigkeitsbereichen, beispielsweise Seelsorge, Verwaltung, Vermögensverwaltung oder dem weltweiten Kirchenbeitrag. So entstehen Liegenschaftskosten sowohl im Bereich Seelsorge (für die Kirchengebäude), Festgottesdienste (Hallenmiete), Bezirksbudget (Kirchenreinigung) als auch in den Bereichen Kirchenverwaltung und Vermögensverwaltung/Immobilienanlagen.

Bezirks- budget für Aktivitäten	Bezirks- budget für Liegenschaften	Verwaltung	Vermögens- verwaltung/ Liegenschaften	Vermögens- verwaltung/ Finanzen	Weltweiter Kirchenbeitrag	Hostien- bäckerei
146.488,86 €	154.305,46 €		10.449.570,35 € [6.339.760,00 €] [4.109.810,35 €]		14.000,00 €	
146.488,86 €	154.305,46 €	- €	10.449.570,35 €	- €	14.000,00 €	- €
106.687,36 €	755,00 €	239.245,49 €	1.149.810,59 €	28.602,13 €		43.038,96 €
253.176,22 €	155.060,46 €	239.245,49 €	11.599.380,94 €	28.602,13 €	14.000,00 €	43.038,96 €
		-3.495.653,06 €	-37.530,72 €			-247.386,03 €
		-1.399.755,89 €	-8.515,47 €			-118.171,85 €
		-4.870.175,13 €	-16.553,80 €			-240.927,59 €
		-384.871,97 €	-3.243.001,08 €		-2.011,55 €	-1.292,00 €
-20.224,48 €	-513.773,28 €	-240.761,74 €	-3.800.559,71 €		-1.697,50 €	-100.029,41 €
-576.923,01 €	-6.269,08 €	-1.618.825,68 €	-350.084,87 €	-118.053,75 €	-202.495,26 €	-233.291,74 €
					-1.750.600,00 €	
					-9.000,00 €	
					-5.765.712,51 €	
					-7.525.312,51 €	
-597.147,49 €	-520.042,36 €	-7.139.868,34 €	-7.439.691,85 €	-118.053,75 €	-7.731.516,82 €	-700.171,03 €
-343.971,27 €	-364.981,90 €	-6.900.622,85 €	4.159.689,09 €	-89.451,62 €	-7.717.516,82 €	-657.132,07 €
				6.693.264,56 € 21.934,47 €		
				-559.285,47 €		
		-189.000,00 €	-93.900,26 €			
		-189.000,00 €	-93.900,26 €	6.155.913,56 €		
-343.971,27 €	-364.981,90 €	-7.089.622,85 €	4.065.788,83 €	6.066.461,94 €	-7.717.516,82 €	-657.132,07 €
		-20.642,58 €				
-343.971,27 €	-364.981,90 €	-7.110.265,43 €	4.065.788,83 €	6.066.461,94 €	-7.717.516,82 €	-657.132,07 €
		-4.381,48 €				
-343.971,27 €	-364.981,90 €	-7.114.646,91 €	4.065.788,83 €	6.066.461,94 €	-7.717.516,82 €	-657.132,07 €

Da die Aufwands- und Ertragsrechnung nur Gesamtsummen zeigt, werden die Positionen in dieser Tabelle zur besseren Übersicht den einzelnen Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Auf den nächsten Seiten folgen dazugehörige Erläuterungen.

Details und Erläuterungen zur Aufwands- und Ertragsrechnung

Opfererträge

Zuwendungen der Mitglieder ohne Zweckangabe zählen zum Bereich Seelsorge. Zweckgebundene Spenden gab es für verschiedene Aktivitäten der Kirche. Zudem nutzten Kirchenmitglieder die Möglichkeit, den Aufwand für die Reinigung des Kirchengebäudes durch zweckgebundene Spenden in das Bezirksbudget zu finanzieren.

Rund 129.000 Euro spendeten Kirchenmitglieder für humanitäre Zwecke, beispielsweise für Projekte in den von der Gebietskirche Westdeutschland betreuten Gebieten im Ausland.

79 Prozent der Zuwendungen der Kirchenmitglieder gingen per Überweisung auf den Spendenkonten der Kirche ein. Die Anzahl der registrierten Spender, die eine Spendenbescheinigung erhalten, stieg von 6.630 in 2017 auf 7.883 in 2023. Das „Bar-Opfer“, das in die Opferkästen eingelegt wird, verursacht bei den Verantwortlichen in den Gemeinden hohen Aufwand, weil es durch die sinkende Anzahl an Bankfilialen immer weniger Möglichkeiten gibt, die Gelder auf die Konten der Kirche einzuzahlen. Die Kosten für Bareinzahlungen sind zudem angestiegen. Deshalb ist die Kirche dankbar für alle Opfer, die überwiesen werden. Zudem gibt es in diesen Fällen bei Angabe der Spenderdaten eine Zuwendungsbescheinigung, die bei der Einkommensteuer geltend gemacht werden kann.

In der Gesamtsumme der Opfer von 25 Millionen Euro ist das Dankopfer in Höhe von 1.277.793,42 Euro (Vorjahr: 1.367.542 Euro) enthalten, das damit um 6,6 Prozent zum Vorjahr gesunken ist.

Liegenschaftserträge

Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 4.109.810,35 Euro, stiegen durch Mietanpassungen um rund 126.000 Euro an.

6,3 Millionen Euro an Erträgen stammen aus dem Verkauf von 21 kirchlichen Immobilien und unbebauten Grundstücken (nach 6,2 Millionen Euro in 2022). Das betraf Gebäude und Grundstücke unter anderem in Bad Lippspringe, Bad Karlshafen, Beckum, Bedburg, Bochum, Castrop-Rauxel, Damme, Dortmund, Düsseldorf, Echzell, Gladbeck, Grebenau, Greven, Hamm, Herdecke, Hürth, Oberhausen, Rammstein, Wiesbaden, Witten und Xanten.

Sonstige ordentliche Erträge

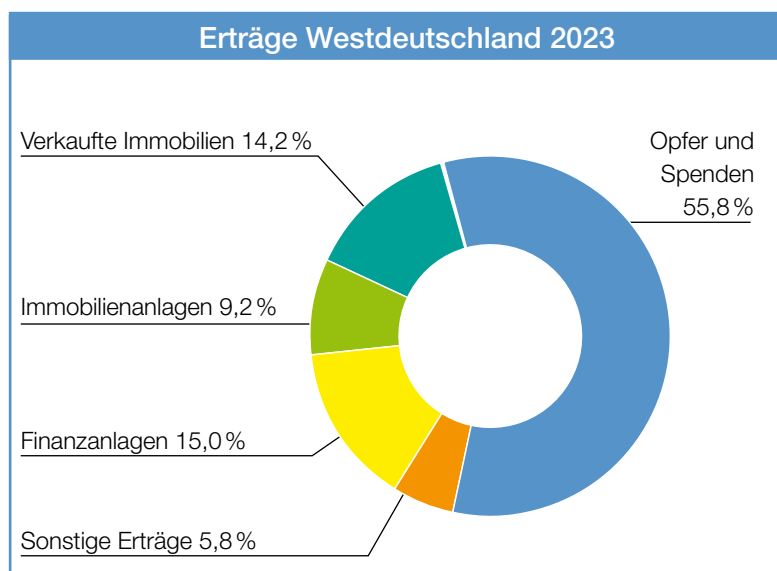
An sonstigen Erträgen verzeichnete die Kirche insgesamt rund 2,6 Millionen Euro. Darin enthalten sind Erbschaften in Höhe von 430.000 Euro sowie 1,1 Millionen Euro aus Versicherungserstattungen, hauptsächlich für die Schäden durch das Hochwasser im Juli 2021 in Fröndenberg. Zudem wurden Rückstellungen für asbestbelastete Gebäu-

de in Höhe von 79.000 Euro und für Pensionsempfänger in Höhe von 328.000 Euro aufgelöst.

Personalaufwand

Die Kirche unterscheidet zwischen dem Personalaufwand für angestellte Seelsorger, für Mitarbeiter der Kirchenverwaltung sowie der Hostienbäckerei. Im Bereich Liegenschaften erhalten zudem die „Kümmerer“ von zum Verkauf stehenden Kirchengebäuden eine Aufwandsentschädigung.

Neben dem Bezirksapostel waren Ende 2023 vier Apostel und zwei Bischöfe vollamtlich oder in Teilzeit bei der Kirche angestellt. Der Aufwand für ihre Gehälter lag bei rund 590.000 Euro. Im Aufwand für Sozialabgaben und Altersversorgung sind unter anderem die Ruhegelder in Höhe von 311.000 Euro, die Berufsgenossenschaft (Absicherung für alle in der Kirche ehrenamtlich Arbeitenden) in Höhe von 165.000 Euro und die Anpassung der Pensionsrückstellung für die angestellten Seelsorger in Höhe von einer Million Euro summiert.



In der Kirchenverwaltung und der Hostienbäckerei waren zum Jahresende 66 Mitarbeiter beschäftigt (43 Vollzeitbeschäftigte, 12 Teilzeitbeschäftigte und 11 Aushilfen). Zu den drei Millionen Euro an Gehältern kamen knapp 1,1 Millionen Euro an Sozialabgaben sowie Aufwand für die Altersversorgung und Unterstützung hinzu. Darin enthalten ist eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen von rund 540.000 Euro.

Abschreibungen

Die reguläre Abschreibung für den kirchlichen Gebäudebestand sowie Inventar inklusive Pfeifenorgeln stieg im Vergleich zum Vorjahr um 570.000 Euro. Insgesamt stieg die Abschreibung um 2,5 Millionen Euro, da 2023 im Bereich Vermögenssteuerung nochmal eine Sonderabschreibung für das Seniorenzentrum Fröndenberg in Höhe von 1,9 Millionen Euro vorgenommen wurde, da mit einem geringeren Verkaufswert gerechnet werden muss.

Liegenschaftsaufwand

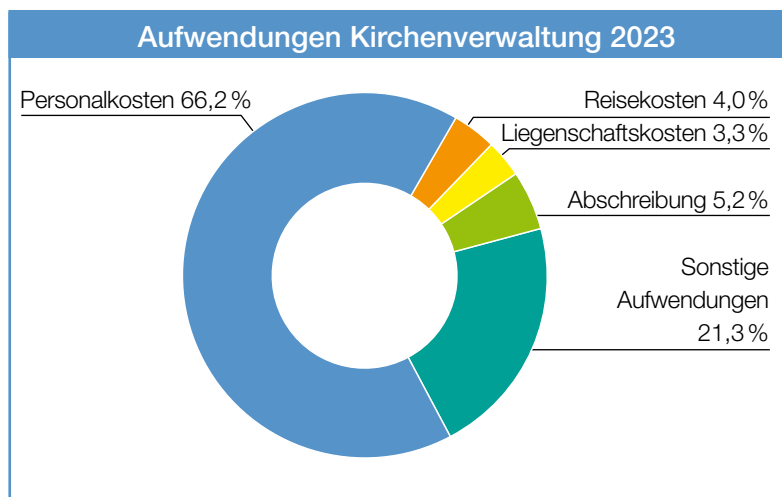
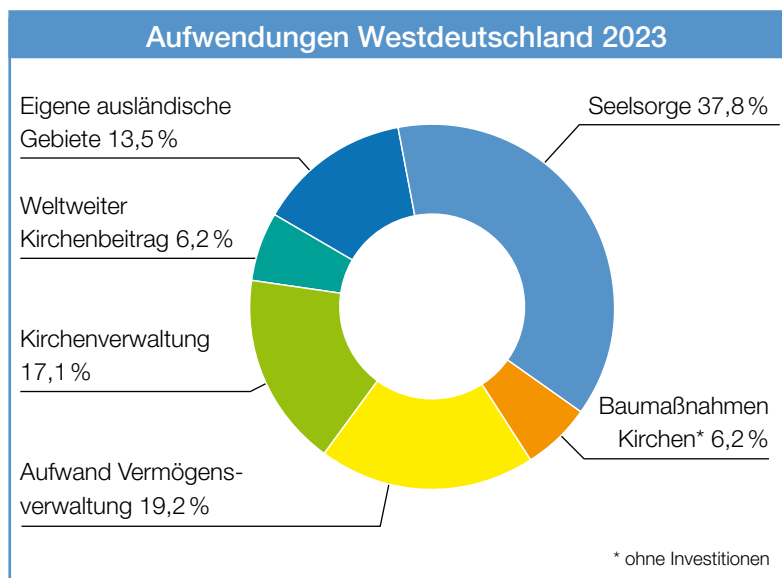
Der Gesamtaufwand für die Liegenschaften stieg 2023 auf 11,7 Millionen Euro (nach 10,8 Millionen Euro im Vorjahr). Davon wendete die Kirche 7,9 Millionen Euro für die 443 Kirchenimmobilien auf, darunter 650.000 Euro für Instandhaltungen. An Grundbesitzabgaben zahlte die Kirche 912.000 Euro. Hinzu kamen 276.000 Euro für Gebäudeversicherungen und 153.000 Euro für die Haus- und Wohnungsverwaltung sowie Immobilienverkäufe.

Die Energiekosten (unter anderem Heizöl 466.000 Euro, Gas 810.000 Euro und Strom 317.000 Euro) lagen bei 2,2 Millionen Euro. Darin enthalten ist eine Rückstellung von 570.000 Euro (420.000 Gas und 150.000 Strom für Kirchengebäu-

de) für die verspätete Jahresabrechnung eines Energieversorgers. Aus dem Bezirksbudget wurden 383.000 Euro für Kirchenreinigung und 108.000 Euro für die Pflege der Außenanlagen abgerufen.

166.000 Euro gab die Kirche an Mieten aus, unter anderem für die Hostienbäckerei, Lagerräume sowie für diverse Freizeitaktivitäten, wie zum Beispiel das Probenwochenende des „Jugendorchester & friends“ sowie Aktivitäten in den Bezirken.

Liegenschaftsaufwand gab es auch für die beiden Standorte der Kirchenverwaltung in Dortmund und Frankfurt (257.000 Euro) und die Immobilien der Vermögensverwaltung, die vermietet sind (2,1 Millionen Euro). Für die Haus- und Wohnungsverwaltung im Bereich der Vermögensverwaltung teilt sich die Summe auf in Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 932.000 Euro sowie weitere Liegenschaftsaufwendungen wie Energiekosten (480.000 Euro), Restbuchwerte für verkaufte Immobilien (1,3 Millionen



Euro), Winterdienst, Hausmeister-tätigkeiten, Grundbesitzabgaben oder Versicherungen von insgesamt 1,6 Millionen Euro. In dieser Summe enthalten sind auch 100.000 Euro an Honoraren für Objektverkäufe und Maklertätigkeiten.

Für die Kirchenreinigung wurden 383.000 Euro ausgegeben. Dafür erhielt die Kirche 154.000 Euro an Spenden (40 Prozent der Ausgaben).

Sonstige Aufwendungen

5,9 Millionen Euro gab die Kirche für „Sonstige Aufwendungen“ aus (siehe Tabelle). Der größte Posten in der Summe war 2023 neben den Reisekosten erneut „Wartung und Instandhaltung“ mit 1,3 Millionen Euro (194.000 Euro mehr als 2022).

Die Wartungskosten für die Bild- und Tontechnik in den Kirchen lagen bei 468.000 Euro. Die Orgelwartung kostete 41.000 Euro. Für Wartungsverträge im Bereich Hard- und Software (NAK-Portal, Serverkosten, Homepage-Baukasten, Software der Kirchenverwaltung) gab die Kirche 665.000 Euro aus.

Die „Aufwendungen für kirchliche Aktivitäten“ (68.000 Euro) umfassen die Kosten für Veranstaltungen der kirchlichen Gruppen, also beispielsweise Subventionen für Jugendfahrten. Für Aktivitäten der Kinder, Jugendlichen, Senioren und Gemeinden wurden 86.000 Euro ausgegeben. Die Aufwendungen für Kirchliche Aktivitäten sind um 87 Prozent gesunken, da im Jahr 2022 das Jugendtagswochenende im Phantasialand und in der Grugahalle in Essen stattfanden. 2023 gab es regionale Jugendtage vor Ort.

Sonstige Aufwendungen 2023 im Vergleich zu 2022		
	2023	2022
Reisekosten	1.524.587 €	1.503.538 €
Wartung und Instandhaltung	1.335.980 €	1.141.452 €
Rechts- und Beratungskosten	695.405 €	303.058 €
Sonstige Aufwendungen	451.552 €	278.032 €
Unterstützung/Spenden	338.532 €	180.706 €
Kommunikationskosten	263.314 €	292.463 €
Material und Versand Hostienbäckerei	220.074 €	229.044 €
Bücher, Drucksachen, Noten	207.918 €	231.527 €
Schulungskosten	164.271 €	146.083 €
Versicherungen und Beiträge	163.993 €	134.061 €
Aufwandsentschädigungen	140.733 €	154.380 €
Kleinanschaffungen	80.288 €	70.631 €
Aufwendungen kirchl. Aktivitäten	68.444 €	379.492 €
Miete / Leasing	62.311 €	108.361 €
Nebenkosten Geldverkehr	56.449 €	56.142 €
Porto	44.426 €	78.647 €
Fremdleistungen	23.376 €	36.768 €
Öffentlichkeitsarbeit	19.849 €	27.603 €
Büromaterial	12.761 €	21.852 €
Verlust aus Abgang Anlagevermögen	12.203 €	41.943 €
Gebühren Wertpapiere	-7.301 €	65.148 €
Summe	5.879.163 €	5.480.932 €

Die „Rechts- und Beratungskosten“ lagen bei 696.000 Euro und umfassen die Ausgaben für Wirtschaftsprüfer (63.000 Euro für Jahresabschluss), Rechtsberatung für Projekt ELIAS (104.000 Euro), Notarkosten sowie Aufgaben der Vermögensverwaltung zur Immobilienbewertung (108.800 Euro). Die Ausgaben sind um 129 Prozent gestiegen, was insbesondere mit der Informationsplattform ELIAS zusammenhängt. Bei der Projektentwicklung wurde jeder Schritt durch eine unabhängige Firma begleitet und geprüft.

263.000 Euro wurden für „Kommunikationskosten“ aufgewendet, also unter anderem für die Übertragung von Gottesdiensten via Internet (über das IPTV-Portal) und Telefon. Allein die grundlegende Versorgung der Gemeinden mit Telefon und Internet kostete 183.000 Euro.

452.000 Euro „Sonstige Aufwendungen“ umfassen hauptsächlich Abrechnungen aus den Gemeinden und sonstige Kleinbeträge. Die Nebenkosten für die zentralen IPTV-Übertragungen der Gebietskirche, unter anderem Reisekosten, lagen bei 53.000 Euro. Sonstige Aufwendungen sind um 62 Prozent gestiegen. Ein großer Posten darin ist die Auszahlung des Pflichtanteils an einen Angehörigen aus einem Erbe, das die Kirche erhalten hat.

208.000 Euro investierte die Kirche für Jugend- und Kinder-Lehrwerke, Konfirmandenbriefe, Jugendliederbücher, Gesangbücher oder Drucksachen. 220.000 Euro fielen bei der Hostienbäckerei in Bielefeld für den Einkauf von Rohmaterialien und den Versand der Hostien an. Die Position „Unterstützung und Spenden“ (339.000 Euro) ist durch die Erdbebenhilfe in der Türkei um 87 Prozent gestiegen.

141.000 Euro leistete die Kirche an „Aufwandsentschädigungen“ für die Bezirksvorsteher, Bischöfe und Apostel. In den „Schulungskosten“ von 164.000 Euro sind 124.000 Euro für Musikunterricht enthalten. Schulungen für Beauftragte und Amtsträger werden in weiten Teilen ehrenamtlich geleistet und erscheinen daher nicht als Aufwand im Jahresbericht.

„Versicherungen und Beiträge“ (163.000 Euro) umfasst unter anderem die Zahlung für Haftpflicht und Berufsgenossenschaft.

Für „Porto“, also unter anderem den Versand in die Bezirke sowie Post der Kirchenverwaltung, fielen 44.000 Euro an.

Anschaffungen bis zu einem Wert von 250 Euro werden als „Kleinananschaffungen“ (80.000 Euro, 422 Einzelpositionen) ausgewiesen. Darunter fallen auch Staubsauger, ELA-Zubehör, Bürostühle, Hinweisschilder, Kehrmaschinen, Leuchtmittel, Klappstühle, Opferkästen, Ersatz-Akkus, Pavillons oder Notenständer, die teils über das Bezirksbudget angeschafft werden.

7.300 Euro fielen an Gebühren für die Verwaltung der Wertpapiere an. „Nebenkosten Geldverkehr“ (56.448 Euro) sind in weiten Teilen Bankgebühren, wie für die Bareinzahlungen der Opfergelder. „Fremdleistungen“ (23.400 Euro) sind hauptsächlich Ausgaben für die Personalabrechnung.

Unter „Öffentlichkeitsarbeit“ (20.000 Euro) fallen insbesondere die Ausgaben für den Unterhalt des ÖA-Mobils sowie laufende Kosten für Domains und Wartung und Weiterentwicklung der Internetpräsenzen der Gebietskirche und Bezirke. Zudem wurde Werbematerial für die Gemeinden angeschafft oder Drucksachen wie Plakate und Flyer gezahlt. Für Büromaterial (12.800 Euro) gab die Kirche wegen der verstärkten Nutzung von Homeoffice weniger aus als in den Vorjahren.

Reisekosten

Größter Einzelposten in „Sonstige Aufwendungen“ sind die Reisekosten in Höhe von (wie im Vorjahr) rund 1,5 Millionen Euro.

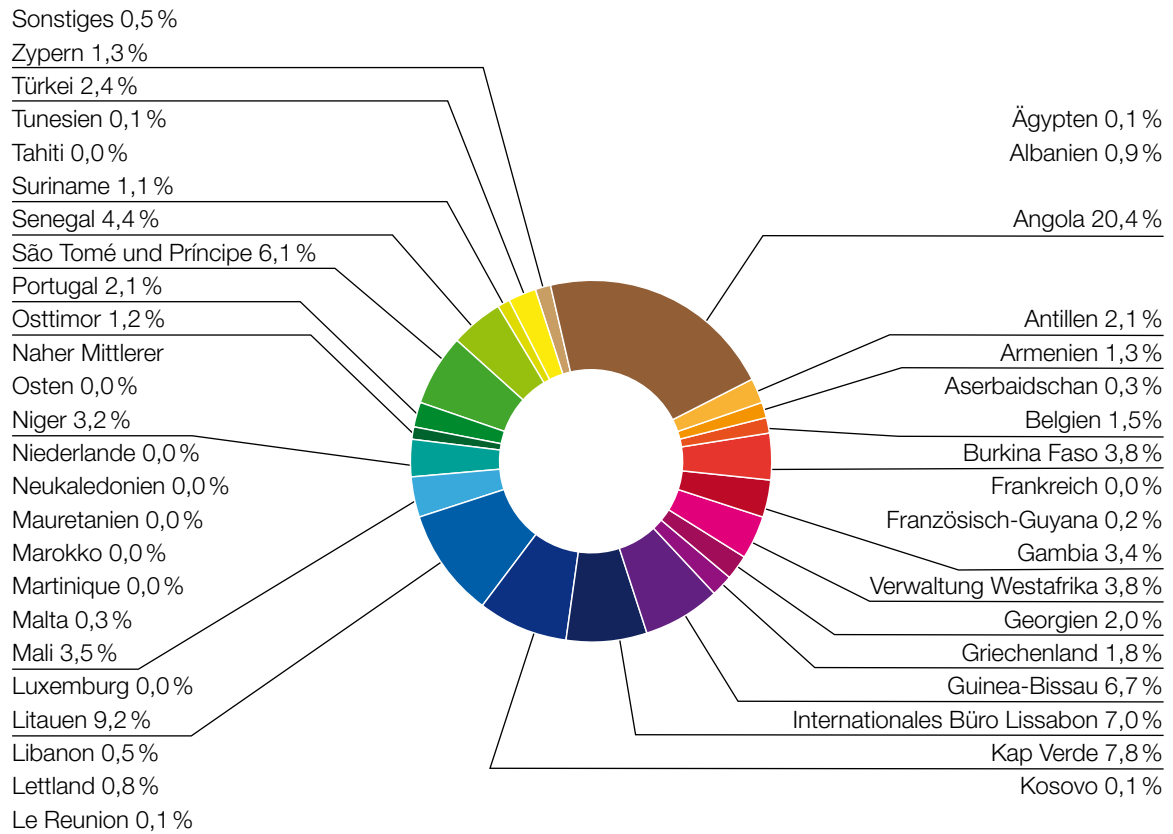
Die Reisekosten für Aktivitäten lagen im Jahr 2023 bei 320.000

Euro (389.000 Euro Vorjahr). Eine Veränderung von 42 Prozent gab es bei den Reisekosten für Events und Festgottesdienste. Die Ausgaben sanken hier von 247.000 auf 144.000 Euro. Grund hierfür sind insbesondere die erhöhten Ausgaben rund um das Jugendwochenende im Jahr 2022. Dagegen blieben die Reisekosten für die Seelsorgebesuche der Apostel und Bischöfe in ausländischen Gebieten (22.000 Euro) auf niedrigem Niveau. Auch in den Gemeinden normalisiert sich nach der Pandemie der Grad der Aktivitäten, was sich in den Abrechnungen von Reisekosten zeigt. Hier erstattete die Kirche 208.000 Euro (nach 211.000 in 2022). Die Ausgaben für die Fahrzeuge der Seelsorger stiegen auf 136.000 Euro.

Die Kosten für den Fuhrpark der Verwaltung stiegen um 12 Prozent auf 279.000 Euro an. Dies begründet sich unter anderem durch das hohe Preisniveau bei den Treibstoffen – insbesondere Diesel – im ersten Halbjahr 2022, den höheren Neufahrzeugpreisen und vor allem den sehr viel schlechteren Konditionen für neue KFZ-Leasingverträge nach der Pandemie. 2023 wurden

Reisekosten 2023 im Vergleich zu 2022		
	2023	2022
Reisekosten für Aktivitäten Bezirk&Gemeinde	320.355 €	388.614 €
Reisekosten Events und Festgottesdienste	143.752 €	246.891 €
Fuhrpark der Verwaltungsmitarbeiter	278.989 €	233.958 €
Abrechnungen aus dem Ehrenamt	208.885 €	211.459 €
Fuhrpark Seelsorger	136.384 €	132.209 €
Andere Reisekosten Seelsorge	96.361 €	78.079 €
Reisekosten der Verwaltung und Beauftragte	93.699 €	66.914 €
Internationale Aufgaben	42.864 €	54.054 €
Reisekosten für ausländische Gebiete	21.871 €	45.490 €
Reisekosten Musik	149.365 €	35.409 €
Projektgruppen/Fortbildung	32.061 €	10.462 €
Summe	1.524.587 €	1.503.538 €

Aufteilung Subventionen für betreute Gebietskirchen im Ausland 2023



Gebiet	Subvention	Gebiet	Subvention	Gebiet	Subvention
Ägypten	3.456 €	Guinea Bissau	387.117 €	Neukaledonien	0 €
Albanien	50.870 €	Internationales Büro		Niederlande	1.315 €
Angola	1.174.048 €	Lissabon	405.105 €	Niger	187.283 €
Antillen	119.275 €	Kap Verde	447.078 €	Naher Mittlerer Osten	0 €
Armenien	74.040 €	Kosovo	7.516 €	Osttimor	71.846 €
Aserbaidschan	15.420 €	Lettland	44.630 €	Portugal	121.216 €
Belgien	87.289 €	Libanon	30.760 €	São Tomé und Príncipe	351.539 €
Burkina-Faso	220.883 €	Litauen	530.776 €	Senegal	254.954 €
Frankreich	414 €	Luxemburg	1.030 €	Suriname	64.052 €
Französisch-Guyana	12.009 €	Mali	204.598 €	Tahiti	0 €
Gambia	197.063 €	Malta	15.062 €	Tunesien	2.917 €
Verwaltung		Martinique	0 €	Türkei	136.236 €
West-Afrika	217.496 €	Le Reunion	4.490 €	Zypern	76.085 €
Georgien	113.991 €	Marokko	0 €	Sonstiges	28.661 €
Griechenland	105.195 €	Mauretanien	0 €	Gesamt	5.926.372 €

mit zehn Fahrzeugen ungewöhnlich viele im Tausch neu angeschafft. Zudem wurden vierstellige Einmalzahlungen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge aus dem Herbst 2023 erst im Folgejahr durch die BAFA zurückerstattet.

Die Bezirksapostelbereiche teilen sich die Tagungs- und Reisekosten der international tätigen Projektgruppen. Reisekosten werden von den Heimatgebietskirchen getragen, die Tagungskosten übernimmt die Gebietskirche, zu der der Gruppenvorsitzende zählt. Hier fielen 2023 rund 32.000 Euro an. Die Reisekosten für internationale Aufgaben, also Projekte der Neuapostolischen Kirche International, sanken von 54.000 Euro auf 43.000 Euro.

Weltweiter Kirchenbeitrag

Der Beitrag der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland an die weltweite Kirche summiert sich auf 7,5 Millionen Euro. Er beinhaltet die Spende an die Neuapostolische Kirche International (1,8 Millionen Euro). 9.000 Euro gingen an NAKI für internationale Aufgaben außerhalb der Gebietskirche.

Somit gingen 2023 rund 1,8 Millionen Euro zur Unterstützung der kirchlichen Arbeit an die Internationale Kirche außerhalb des Verantwortungsbereichs von Bezirksapostel Storck. Hinzurechnen muss man noch die Ausgaben von 650.000 Euro für die Hostienbäckerei, die der weltweiten Kirche unentgeltlich Hostien zur Verfügung stellt.

Die Subventionen für andere Gebietskirchen innerhalb des Bezirksapostelbereichs lagen wie im Vorjahr bei rund 5,8 Millionen Euro.

Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Die Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen summierten sich im Berichtsjahr auf 6,7 Millionen Euro (nach 4,9 Millionen Euro in 2022). Die Summe umfasst hauptsächlich die Ausschüttung aus dem Spezialfonds (3,2 Millionen Euro). Zudem wurden Erträge durch Umschichtungen realisiert, also Aktien und festverzinsliche Wertpapiere veräußert und wieder neu (in ETFs) angelegt. So erzielte die Kirche rund 754.000 Euro Kursenerträge.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

2023 wurden nur geringe Zinserträge Erlöst, unter anderem aus den ausfinanzierten Pensionsverpflichtungen sowie von Darlehen an Mitarbeiter und verbundene Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

94.000 Euro wendete die Kirche zur Finanzierung laufender Darlehen für drei Renditeobjekte im Bereich der Vermögensverwaltung auf. Strafzinsen fielen 2023 nicht mehr an.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aus der gewerblichen Verwertung der Immobilien und der Erbringung von Dienstleistungen ergab sich ein Überschuss. Dafür fielen 20.700 Euro Ertragssteuern an.

Bilanz der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

	31.12.2023	31.12.2022
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.937,19 €	3.035,00 €
2. Geleistete Anzahlungen	86.055,89 €	38.917,67 €
	121.993,08 €	41.952,67 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	107.489.815,14 €	116.264.322,58 €
2. Kirchen- und Geschäftsausstattung	5.134.398,00 €	5.255.614,00 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.559.786,69 €	8.556.597,83 €
	135.183.999,83 €	130.076.534,41 €
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.670.168,52 €	5.095.549,52 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	363.344,37 €	401.146,16 €
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	0,00 €	0,00 €
4. Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	151.280.058,52 €	159.278.139,61 €
5. Andere Finanzanlagen	581.480,10 €	579.635,10 €
6. Sonstige Ausleihungen	487.733,47 €	529.429,44 €
	157.382.784,98 €	165.883.899,83 €
	292.688.777,89 €	296.002.386,91 €
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Zum Verkauf bestimmte Immobilien	737.319,19 €	155.846,24 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.058,50 €	40.463,31 €
2. Forderungen gegen andere Neuapostolische Kirchen und Organisationen	59.568,34 €	155.300,81 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	608.747,45 €	544.231,16 €
	683.374,29 €	739.995,28 €
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.821.351,49 €	1.133.378,98 €
	6.242.044,97 €	2.029.220,50 €
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	68.899,38 €	47.994,10 €
	298.999.722,24 €	298.079.601,51 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Kirchenkapital	275.316.967,00 €	273.385.354,51 €
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.106.924,67 €	5.223.617,00 €
2. Steuerrückstellungen	33.749,59 €	85.555,00 €
3. Sonstige Rückstellungen	7.755.256,93 €	8.584.432,22 €
	14.895.931,19 €	13.893.604,22 €
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.474.476,59 €	6.950.354,14 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.457.278,04 €	1.141.823,62 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.436,18 €	263.376,20 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Neuapostolischen Kirchen und Organisationen	162.593,95 €	111.859,54 €
5. Sonstige Verbindlichkeiten	671.039,29 €	2.333.229,28 €
	8.786.824,05 €	10.800.642,78 €
	298.999.722,24 €	298.079.601,51 €

Eine Bilanz ist eine systematische Aufstellung von geldwerten Rechten (Vermögen), Pflichten (Schulden) und dem Nettovermögen, das sich aus der Summe der geldwerten Rechte (Bruttovermögen) abzüglich der Schulden ergibt. Vermögensrechte werden auf der Aktivseite, Pflichten (Schulden) und Nettovermögen auf der Passivseite verbucht.

Die Bewertung der Schulden und des Vermögens der Kirche werden, bis auf einen Teil der Pensionsrückstellungen, nach handelsrechtlichen Vorschriften bewertet. Die Pensionsrückstellungen werden höher angesetzt, als das Handelsrecht es fordert.

Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Softwarelizenzen. Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich um das neue digitale Gemeindeportal-Projekt ELIAS. Unter „Sachanlagen“ sind die Immobilien erfasst, die kirchlich genutzt werden, sowie auch die Immobilien der Vermögensverwaltung und Sonderobjekte wie die Verwaltungsgebäude in Dortmund und Frankfurt. Die Erhöhung der Sachanlagen, in Höhe von 5,1 Millionen Euro liegt an den hohen getätigten Investitionen.

Weiterhin zählen zu den Sachanlagen die sogenannte „Kirchen- und Geschäftsausstattung“. Das sind überwiegend die Gegenstände, die in den Kirchengebäuden eingesetzt werden, also Stühle und Bänke, Altäre und technische Anlagen. Die „geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau“ betreffen nahezu ausschließlich im Bau befindliche Kirchengebäude. Das Plus von 14 Millionen liegt an der gestiegenen Bautätigkeit in 2023. Unter anderem das große Renditeobjekt in Darmstadt sowie der Neubau der Hosti-

enbäckerei in Bielefeld tragen zu der Erhöhung bei. Diese geleisteten Anzahlungen werden nach Fertigstellung aktiviert und unter Grundstücke und Bauten aufgeführt.

Unter den Finanzanlagen sind die Anteile der Kirche an der Verlag Friedrich Bischoff GmbH sowie der NAK Service AG unter „Anteile an verbundenen Unternehmen“ aufgeführt. „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ betrifft ein Darlehen an die NAK Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH (NAK NI GmbH), welches Jahr für Jahr getilgt wird. Im Jahr 2023 gab es die Besonderheit, dass sich die Beteiligungen verändert haben. Die Gesellschaften Seniorenzentrum Oberhausen und die NAK KiTa wurden Anfang 2023 von der Service AG an die Stiftung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland veräußert. Die Gesellschaften NAK Immobilien GmbH, NAK NI GmbH und das Seniorenzentrum Fröndenberg wurden von der Service AG an die Kirche verkauft. Zudem gab es eine Kapitalrückführung von der NAK Service AG an die NAK Westdeutschland in Höhe von 800.000 Euro. Damit wurde ein Teil des zuvor eingebrachten Kapitals zurückgeführt.

„Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen“ und „Beteiligungen“ gibt es derzeit nicht.

Der wesentlichste Posten der Finanzanlagen betrifft die „Wertpapiere des Anlagevermögens“ in Höhe von 151,3 Millionen Euro und beinhaltet den Spezialfonds. Der Marktwert dieser Finanzanlagen liegt über dem hier dargestellten Buchwert, der die Anschaffungskosten wiedergibt. 2023 wurden 8 Millionen Euro entnommen, um diverse Bauprojekte zu finanzieren und um Verbindlichkeiten für einen Nachlass zu reduzieren. Hintergrund: Die Kirche erhielt

vor einigen Jahren einen Nachlass in Höhe von etwa zwei Millionen Euro. Dieser musste aufgrund des besonderen Verwendungszwecks an eine Stiftung weitergeleitet werden. Ende 2023 konnte die Summe nun vollständig der neu gegründeten „Stiftung Roth“ übergeben werden, eine Tochterstiftung unter dem Dach der Stiftung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Die Ausschüttung von 3,2 Millionen Euro aus dem Spezialfond wurde im Spezialfond neu angelegt.

Im Posten „Andere Finanzanlagen“ wird der vorhandene Goldbestand zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Zu „Sonstige Ausleihungen“ gehören diverse hypothekensichere Mitarbeiterdarlehen, die regelmäßig getilgt werden.

Umlaufvermögen

Kirchliche Immobilien, die zum Verkauf stehen, werden aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen umgeschichtet. 21 Objekte (Abgang von 1,2 Millionen Euro Restbuchwert) wurden 2023 verkauft. Zum 31. Dezember befinden sich noch acht (Vorjahr sechs) Immobilien in der Position „Zum Verkauf bestimmt“ bei denen durch Projektentwicklung ein besserer Verkaufspreis erzielt werden soll. Über weitere 54 profanierte Kirchengebäude muss entschieden werden.

In den „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen“ werden im Wesentlichen Mietforderungen, Reisekostenvorschüsse und debitorische Kreditoren ausgewiesen. „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ zeigt die Salden der kirchlichen Bankkonten und Gemeindekassen zum 31. Dezember 2023.

Der „Rechnungsabgrenzungsposten“ zeigt Aufwand aus 2024, der

bereits 2023 gezahlt wurde. Dies betrifft beispielsweise Versicherungsbeiträge und Flugtickets.

Eigenkapital

Durch das positive Jahresergebnis erhöhte sich das Eigenkapital um den Überschuss von 1,9 Millionen Euro beziehungsweise 0,7 Prozent auf 275,3 Millionen Euro. Die Summe ist zu mehr als 100 Prozent durch das Anlagevermögen gedeckt.

Rückstellungen

Im Posten „Rückstellungen“ werden zum Ende 2023 alle ungewissen Verpflichtungen der Kirche ausgewiesen. Dies sind insbesondere die

„Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“. Die Kirche bewertet diese Rückstellungen seit 2022 nach handelsrechtlicher Methode. Dadurch erhöht sich die Rückstellung um eine Million Euro. Im saldierten Betrag der Pensionsrückstellungen ist die durchschnittliche Erhöhung von 5 Prozent der Gehälter und Pensionen berücksichtigt. Angesichts der sehr hohen Inflation mussten die Gehälter deutlich stärker angepasst werden als sonst üblich.

„Sonstige Rückstellungen“ sanken um 829.000 Euro. Hier haben sich Rückstellungen für den Asbest-

Rückbau um 42.000 Euro durch Inanspruchnahme und Neubewertung reduziert. Mittel für das Förderprogramm Kirchenbau Europa sind in Höhe von 1,1 Millionen Euro in Anspruch genommen und an die Neuapostolische Kirche International ausgezahlt worden, die diese weiterverteilt. Zudem wurde eine Rückstellung für Energieaufwand in Höhe von 570.000 Euro gebildet, der 2024 bezahlt werden muss.

Verbindlichkeiten

Der Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ beinhaltet die Hypothekendarlehen für das Pro-

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungswerte	Zugänge im Berichtsjahr	Umbuchungen im Berichtsjahr	Übertragung in das Umlaufvermögen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.603,44 €	49.668,66 €	0,00 €	0,00 €
2. Geleistete Anzahlungen	38.917,67 €	50.051,34 €	-2.913,12 €	0,00 €
	54.521,11 €	99.720,00 €	-2.913,12 €	0,00 €
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	280.714.027,83 €	593.605,10 €	641.756,56 €	-3.060.536,19 €
2. Kirchen- und Geschäftsausstattung	12.251.305,82 €	586.624,54 €	532.159,40 €	-7.202,00 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.556.597,83 €	15.174.191,70 €	-1.171.002,84 €	0,00 €
	301.521.931,48 €	16.354.421,34 €	2.913,12 €	-3.067.738,19 €
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.495.549,52 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	401.146,16 €	325.001,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	159.450.042,98 €	15.330.252,69 €	0,00 €	0,00 €
6. Andere Finanzanlagen	579.635,10 €	1.845,00 €	0,00 €	0,00 €
7. Sonstige Ausleihungen	529.429,44 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	166.455.803,20 €	15.657.098,69 €	0,00 €	0,00 €
	468.032.255,79 €	32.111.240,03 €	0,00 €	-3.067.738,19 €

jekt „Gute Hoffnung“ in Oberhausen und zwei weitere vermietete Immobilien. Hier wurden 476.000 Euro getilgt. Bei den „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ handelt es sich überwiegend um Rechnungen für die Energie-Schlussabrechnung sowie für Baumaßnahmen, die erst 2024 bezahlt werden, aber das Jahr 2023 betreffen.

Im Bilanzposten „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ werden Verbindlichkeiten gegenüber der NAK Immobilien GmbH und dem Verlag Friedrich Bischoff ausgewiesen.

Die „Verbindlichkeiten gegenüber anderen Neuapostolischen Kirchen und Organisationen“ beinhalten im Wesentlichen eine Spende an die Internationale Kirche sowie zugesagte Subventionszahlungen für die betreuten Gebietskirchen im Ausland, die im Berichtsjahr gebucht und im Folgejahr bezahlt wurden.

„Sonstige Verbindlichkeiten“ sind gesunken, da ein Nachlass in 2023 an eine Stiftung weitergeleitet wurde. Zudem werden Sicherheitseinbehalte, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und Mietern sowie erhaltene Mietkautionen ausgewiesen.

Auswirkung des Jahresergebnisses auf die Bilanz

Auch im Jahr 2023 hatte die Kirche eine immer noch stabile Einnahmensituation dank der hohen Opferbereitschaft der Mitglieder, einer hohen Ausschüttung aus dem Spezialfonds sowie hoher Verkaufserlöse für Immobilien. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2023 betrug 275,3 Millionen Euro.

Es erfolgte eine Auszahlung für Rückstellungen in Höhe von 1,1 Millionen Euro für das Förderprogramm Kirchenbau Europa (FKE). Dagegen belasten die Abschreibungen von 9,6 Millionen Euro und die Abgänge der Restbuchwerte von 744.000 Euro die Liquidität nicht.

Anlagevermögen und Investitionen

2023 sind Investitionen in Höhe von 15,1 Millionen Euro für „Anlagen im Bau“ getätigt worden. Die Kirche investierte unter anderem im Bereich Seelsorge rund 7,2 Millionen Euro in Kirchenbauten und Einrichtungen der Kirchengebäude sowie 4 Millionen Euro in die Immobilien der Vermögenssteuerung.

Der Posten „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ erhöhte sich von 8,6 auf 22,6 Millionen Euro für laufende Baumaßnahmen. Dies liegt an Bauprojekten, die kurz vor dem Abschluss stehen, jedoch noch nicht in die Sachanlagen übernommen wurden. Dazu zählten unter anderem die Hostienbäckerei und das Bauprojekt der Vermögenssteuerung in Darmstadt.

Mit den Investitionszugängen steigt das Sachanlagevermögen um 5,1 Millionen Euro auf 135,2 Millionen Euro.

Abgänge im Berichtsjahr	Kumulierte Abschreibung	Buchwerte zum 31.12.2023
0,00 €	-29.334,91 €	35.937,19 €
0,00 €	0,00 €	86.055,89 €
0,00 €	-29.334,91 €	121.993,08 €
-2,00 €	-171.399.036,16 €	107.489.815,14 €
-1.315.619,50 €	-6.912.870,26 €	5.134.398,00 €
0,00 €	0,00 €	22.559.786,69 €
-1.315.621,50 €	-178.311.906,42 €	135.183.999,83 €
-1.150.382,00 €	0,00 €	4.345.167,52 €
-37.801,79 €	0,00 €	688.345,37 €
0,00 €	0,00 €	0,00 €
0,00 €	0,00 €	0,00 €
-23.328.333,78 €	-171.903,37 €	151.280.058,52 €
0,00 €	0,00 €	581.480,10 €
-41.695,97 €	0,00 €	487.733,47 €
-24.558.213,54 €		157.382.784,98 €
-25.873.835,04 €	-178.513.144,70 €	292.688.777,89 €

Die „Anteile an verbundenen Unternehmen“ umfassen die NAK Service AG mit 50.000 Euro, die NAK Immobilien GmbH mit 25.000 Euro, das Seniorenzentrum Fröndenberg mit 1 Euro, die NAK Nachhaltigkeit- und Immobilien GmbH mit 300.000 Euro und den Verlag Friedrich Bischoff mit 4,3 Millionen Euro. Die „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“, welche das Darlehen an die

NAK Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH beinhaltet, reduzieren sich um die Tilgung von 38.000 Euro auf 363.000 Euro. Weitere Abgänge unter „Sonstige Ausleihungen“ betrafen Tilgungen bei Mitarbeiterdarlehen. In den Spezialfonds wurden rund 3,2 Millionen Euro investiert. Der Goldbestand zu Anschaffungskosten wird unter „andere Finanzanlagen“ ausgewiesen.

Prüfungshinweis

Eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Buchführung und den nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss geprüft. In dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bescheinigt diese, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vor-

schriften des Handelsgesetzbuchs entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland K.d.ö.R. vermittelt.

Bescheinigung

An die Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund

Wir haben als unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Buchführung und den nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Aufwands- und Ertragsrechnung sowie Anhang – der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 geprüft. Das Ergebnis unserer Prüfung hat die Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund, im Abschnitt "Prüfungshinweis" auf Seite 74 ihres Jahresberichts zutreffend komprimiert dargestellt.

Wir haben darüber hinaus nachvollzogen, dass die im Jahresbericht 2023 auf Seite 70 abgedruckte Bilanz zum 31. Dezember 2023 sowie die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Geschäftsjahr 2023 auf Seite 60 korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss abgeleitet wurden.

Weiter haben wir die auf Seite 62f. abgedruckte Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten daraufhin beurteilt, ob diese aus der zugrunde liegenden Kostenrechnung abgeleitet ist und haben die Überleitung der Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung nachvollzogen.

Auf Basis der von uns durchgeführten Beurteilungen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass die Bilanz zum 31. Dezember 2023 sowie die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Geschäftsjahr 2023 korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss übernommen wurden. Ferner haben wir festgestellt, dass die Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten aus der zugrunde liegenden Kostenrechnung abgeleitet wurde und dass die Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung überleitbar sind

Münster, am 2. Oktober 2024

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hoppe
Wirtschaftsprüfer
(digital signiert)



Menken
Wirtschaftsprüfer
(digital signiert)

Impressum

Herausgeber	Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R. Kullrichstr. 1 44141 Dortmund	Layout und Gestaltung	Jennifer Lennermann
Verantwortlich	Stefan Pöschel (Vorsitzender des Landesvorstands)	Fotos	Dimitrios Diniz, Marcel Felde, Jessica Krämer, Günter Lohsträter, Oliver Rütten, Frank Schuldt
Inhalt	Eberhard Dodt, Florian Gödde, Daria Kliem, Verena Melchior, Fabian Reichart, Tim Winkler	Stand	1. November 2024
Textredaktion	Günter Lohsträter, Frank Schuldt	ISSN (Print) 2628-8117 ISSN (Online) 2628-796X	

ISSN (Print) 2628-8117
ISSN (Online) 2628-796X

Neuapostolische Kirche
Westdeutschland

